

General- Anzeiger

Mit «Glückwünschen»

Das Amtsblatt der Gemeinde Hausen AG

Die Regionalzeitung für den Bezirk Brugg
und angrenzende Gemeinden

Adventskalender 2025

Täglich profitieren:

cholehof.ch/advent

Für Ihren Umzug

Michi hilft!
079'325'42'85

Michi hilft!

**IN DER WEIHNACHTS-
UND NEUJAHRSWOCHES
ERSCHEINT
KEINE ZEITUNG**

(25. DEZEMBER/1. JANUAR)

Die erste Ausgabe im neuen Jahr
erscheint am 8. Januar 2026.

Helfen Sie mit!

Weihnachtsgeschenk

kein Weihnachtsgeschenk

Tierschutz durch richtiges Handeln
Tiere sind keine Weihnachtsgeschenke!

Eine Aktion der Susy Utzinger Stiftung für Tierschutz
SUST-Spendenkonto, IBAN: CH87 0900 0000 8466 6666 9
www.susyutzinger.ch



Heidi Ammons Abschied von der Politik

Nur noch wenige Tage ist sie im Amt, dann beginnt für die abtretende Gemeindepräsidentin von Windisch ein neuer Lebensabschnitt. Heidi Ammon verabschiedet sich nach fast 30 Jahren im Einwohner- und Gemeinderat, davon 12 Jahre als Gemeindepräsidentin, von der Politbühne. Im Interview

spricht die 65-Jährige noch einmal über Finanzen, Männerdomänen, die Kommunikation zwischen den Räten – und sie sagt, warum sie aus der SVP ausgetreten ist. Ausserdem spricht Heidi Ammon über die Zukunft, in der sie wieder mehr Zeit für sich selbst hat. **Seite 7**

BILD: LEH

SCHINZNACH: Dernière der Veranstaltungsreihe Kuefer-Talk

Lockerer Talk mit Roland Brack

Die Moderatorin Judith Wernli lud zum letzten Kuefer-Talk in den Gasthof Bären ein. Zu Gast war der Unternehmer und Investor Roland Brack.

Es war der würdige und entspannte Abschluss einer erfolgreichen Veranstaltungsreihe. Judith Wernli plauderte mit Roland Brack, sie stellte ihm humorvolle und persönliche Fragen, auf die der aus der «Höhle der Löwen» bekannte Unternehmer ebenso charmant einging. Das Duo sorgte für einige Lacher im Publikum, bevor der Vorhang des Kuefer-Talks für immer fiel. «Da man aufhören soll, wenn es am schönsten ist, beenden wir die Serie nach 16 Gesprächen und 1236 Zuschauenden», sagte Sybel Stadelmann nach der Derniere. Sie veranstaltete den Talk zusammen mit Marco Hagenbuch. **Seite 11**



Marco Hagenbuch, Judith Wernli, Sybel Stadelmann und Roland Brack (v. l.) BILD: MG

MOBILITÄT

Modernes Licht für das Auto

Fortschrittliche Lichtsysteme übernehmen im Auto heute immer mehr Funktionen. Moderne Autos haben intelligente Systeme, welche die dunkle Fahrbahn taghell ausleuchten, dabei andere Verkehrsteilnehmer aus dem Lichtkegel ausblenden und sogar vorausschauend agieren, weil sie bereits wissen, ob eine Kurve, eine lange Gerade oder eine Ortschaft kommt. Die Scheinwerfer sind darüber hinaus ein bedeutendes Gestaltungselement. Nicht nur die Form der Lampengläser tragen zum Aussehen moderner Autos bei – dank moderner LED-Technik spricht man heute von einer Lichtsignatur, welche die Designsprache einer ganzen Marke entscheidend prägt. Kaum zu glauben, was vor 100 Jahren noch als bahnbrechend galt: 1925 brachte mit Osram eine deutsche Firma die Bilux-Lampe, eine zweifädige Glühbirne mit kombinierter Fern- und Abblendlichtfunktion, auf den Markt. **Seite 15**

Machen Sie Träume wahr!

Sternschnuppe

www.sternschnuppe.ch
IBAN CH47 0900 0000 8002 0400 1

OTTO'S

JEDEN TAG TOLLE PREISE ZU GEWINNEN!

Mitmachen und gewinnen
ottos.ch/xmas

Guerlain
La petit Robe noire Intense
Femme
EdP
75 ml
49.90
Konkurrenzvergleich 155.-
-67%

Versace
Eros Homme
EdT
100 ml
64.90
Konkurrenzvergleich 124.90
-48%

Sonntagsverkauf
21. Dezember
10–18 Uhr Spreitenbach
11–17 Uhr Brugg Wettingen

Riesenauswahl. Immer. Günstig. **ottos.ch**

BRUGG: Vernissage der «Brugger Neujahrsblätter»

Würdigungen zur 136. Ausgabe

Am vergangenen Freitag wurden die «Brugger Neujahrsblätter 2026» vor zahlreichem Publikum im Salzhaus vorgestellt.

MARKO LEHTINEN

Es war ein stimmiger Rahmen. Das vorweihnachtliche Salzhaus war sehr gut besucht, das Publikum genoss an seinen Tischen Staatswein und Häppchen, unterdessen erklang zur Einleitung klassische Musik. Die 21-jährige Geigerin Mirjam Cohen spielte auf einem Instrument des Geigenbauers Gerhard Burger. Er wird in den «Brugger Neujahrsblättern» wiederum in einem Artikel der Musikjournalistin und Organistin Sibylle Ehrismann gewürdigt. Mirjam Cohen stand an der Vernissage im Salzhaus nicht als einzige Frau im Fokus. Die Bühne betrat auch die 20 Jahre junge Brugger Slampoeitin Johanna Ruoff. Ihr Text «Mer boue e Brogg» war eine liebevolle Hommage an die Stadt, aber ebenso ein bissiger Weckruf im Bezug auf soziale Missstände und Gewalt.

Gesang und Leichtathletik
Eine weitere weibliche Hauptfigur des Abends war die Sängerin Debora Lavagnolo aus Birrhard. Die 40-Jährige, die einst in der Leichtathletik auf nationaler Ebene grosse Erfolge feierte, hielt sich bei der Vernissage bescheiden im Eingangsbereich auf, während



Peter Belart bei seiner Würdigung der 136. «Neujahrsblätter» im Salzhaus

BILD: LEH

der Autor und Journalist Peter Belart die Frontfrau der Metal-Band Deep Sun in seiner Würdigung als «aussergewöhnliche Frau» bezeichnete. «Ihre unerhörte Energie, die sogar auf dem Foto im Beitrag der «Neujahrsblätter» zu sehen ist, imponiert», sagte er. Ein Foto von Debora Lavagnolo zierte übrigens den Umschlag der neuen Ausgabe.

Während Stefan Bernet, Verlagsleiter der Effingermédien, durch den Abend führte, ging Peter Belart in seiner humorvollen Rede auf die vielen Artikel der 136. «Neujahrsblätter» ein. Er berichtete unter anderem von Stephan Filati vom Kulturhaus Odeon, das er in Anspielung auf die Verwehrung von Kantonsbeiträgen bewusst als «Leuchtturm» bezeichnete,

oder von Ruth und Hans-Peter Bugmann und ihrem 1977 eröffneten Bioladen. Der gewandte Redner bat die Protagonisten sowie die Autorinnen und Autoren der Artikel, nach seinen Ausführungen aufzustehen. Und das Publikum quittierte die Porträtierten aus Brugg und Umgebung mit grossem Applaus.

TICKETS
zu gewinnen!

Lässer (l.) und Flückiger

BILD: RENÉ RÖTHELI

BRUGG Gitarre und Schwyzerörgeli

Das Überland-Duo, bestehend aus Max Lässer an der Gitarre und Markus Flückiger am Schwyzerörgeli, widmet sich der Musik des Alpenraums: eng und weit, knorzig und luftig. Markus Flückiger entlockt seinem Örgeli höchst ungewöhnliche Klänge. Seine Eigenkompositionen verströmen eine Mischung aus Melancholie und Virtuosität. Wo liegt die Wiege der Schweizer Volksmusik: in Osteuropa, Finnland, Argentinien oder doch eher im Muotathal? Und wenn Max Lässer mit seinen Gitarren, Mandolinen und der Weissenborn Lap Steel noch karibische und südafrikanische Ingredienzen beimischt, ist klar: Hier sind Künstler unterwegs, die ihre eigene alpine Musik schaffen.

Freitag, 19. Dezember, 20.15 Uhr
Odeon, Brugg

TICKETVERLOSUNG

Schicken Sie uns eine E-Mail mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse mit dem Betreff «Überland-Duo» an wettbewerb@effingermédien.ch.
Einsendeschluss:
Freitag, 19. Dezember, 9 Uhr.
Die Gewinner werden anschliessend sogleich per E-Mail benachrichtigt. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt.

REGION Wirklich egal?

Caroline Peters und Michael Wächter bringen «Egal» in einer Inszenierung des Burgtheaters Wien nach Baden. Das Stück ergründet Rollenbilder in modernen Beziehungen. Simone ist eine erfolgreiche Elektroingenieurin und gerade von ihrer Geschäftsreise zurückgekehrt. Sie hat ein Geschenk für ihren Mann Erik dabei, der sich während ihrer Abwesenheit um Haushalt und Kinder kümmert. Das Päckchen bringt Erik zum Nachdenken. Ist es tatsächlich egal, wie die Aufgaben in einer Beziehung verteilt sind? Und ist es überhaupt möglich, den eigenen Ansprüchen an Liebe und Zusammenleben gerecht zu werden, ohne zur hoffnungslos komischen Figur zu werden? «Egal» ist ein psychologisch abgründiges und irrwitzig komisches Stück von Marius von Mayenburg über privilegierte und vermeintlich gleichberechtigte Paare, deren Welt von aussen betrachtet in Ordnung scheint - und die sich so ernst nehmen, dass es zum Lachen ist. Ein plötzlicher Tod und ein unerwartetes Karriereangebot werfen alle Verabredungen über den Haufen und stellen mitten in der Nacht die Ideale des Paares auf eine harte Probe.

Mittwoch, 7. Januar, 19.30 Uhr
Kurtheater, Baden



Michael Wächter und Caroline Peters

BILD: MONIKA RITTERS



Die Sängerin Saadet Türköz

BILD: ZVG

BRUGG Musikalischer Zwischenhalt

Die kasachisch-türkisch-schweizerische Sängerin Saadet Türköz und der Schlagzeuger Peter Conradin Zumthor aus dem Bündnerland nehmen das Publikum mit auf eine poetische Klangreise. Die 1961 in Istanbul geborene Saadet Türköz ist Sängerin, Improvisations- und Stimmkünstlerin. Seit über 40 Jahren lebt sie in der Schweiz und zählt zu den prägnantesten Personen in der freien Musikszene Zürichs. Saadet Türköz wurde von verschiedensten Musiktraditionen beeinflusst: Sie hat die Folklieder ihrer Grosseltern verinnerlicht, die von Kasachstan in die Türkei fliehen mussten, und interessierte sich früh für die Musik Indiens, Zentralasiens und des arabischen Kulturraums. Diese unterschiedlichen Traditionen treffen in Saadet Türköz' Musik auf den Blues, die europäische und amerikanische Avantgarde und den Free Jazz. Saadet Türköz' Musik bewegt sich zwischen verschiedenen Kulturräumen und Zeiten und steht dank ihrer Improvisationskunst doch ganz im Hier und Jetzt. Mit dem Schlagzeuger Peter Conradin Zumthor verwebt Saadet Türköz traditionellen Gesang mit Free Jazz, experimenteller Musik und Improvisation. «Durch das Instrument der Stimme kehre ich zu meinen Wurzeln zurück, die mich nähren.»

Sonntag, 28. Dezember, 19 Uhr
Nomad-Café, Brugg

BRUGG Science Fiction

Nach dem erfolgreichen Auftakt in diesem Jahr findet im Januar unter dem Motto «We Will See» die zweite Ausgabe des Science-Fiction-Tags in Brugg statt - mit umfangreicherem Filmprogramm, ausgebautem Buchclub und komplettiert von musikalischen Liveacts. Die zweite Ausgabe beschäftigt sich mit dem Fremden, dem Andersartigen, bedeutet doch das englische Wort «Alien» übersetzt nicht nur «Fremdling» oder «Ausserirdischer», sondern auch «Ausländer oder Ausländerin». Der Begriff «Alien» wurde in Sci-Fi-Filmen, fantastischer Literatur, Popkultur und Musikstilrichtungen aufgenommen und vielseitig interpretiert. «We Will See 2026» hat daraus ein weltraumoffenes Programm zusammengestellt.

Samstag, 10. Januar, ab 10 Uhr
Odeon und Excelsior, Brugg

BRUGG Zuteilung im Stadtrat

Der Stadtrat in seiner neuen Zusammensetzung hat am 13. Dezember die Ressortzuteilung für die Amtsperiode 2026 bis 2029 vorgenommen. Stadtpräsidentin Barbara Horlacher wird weiterhin dem Ressort Präsidiales und Sicherheit, der bisherige Stadtrat Roger Brogli dem Ressort Planung und Bau und die bisherige Stadträtin Yvonne Buchwalder-Keller dem Ressort Finanzen und Kultur vorstehen. Der neu gewählte Vizepräsident Michel Indrizzi übernimmt ab Januar die Verantwortung für das Ressort Bildung und Sport. Die neu gewählte Stadträtin Alexandra Dahinden wird dem Ressort Gesellschaft vorstehen. Die Ressortzuteilung erfolgte unter Berücksichtigung der Erfahrungen der einzelnen Stadtratsmitglieder aus ihren beruflichen und politischen Tätigkeiten.

GA

Inserat

Bestes aus der Region

Risottoreis aus Brugg
Nassreis-Anbau vom Brugger Schachen
500gr. Fr. 8.95

Buono

Delikatessen & Biofachhandel
Altstadt Brugg www.buono.ch

127080W GA

THALHEIM Steuerfuss bei 109 Prozent

An der Gemeindeversammlung in Thalheim wurden diverse Anträge gutgeheissen. Unter anderem wurden die Kreditabrechnungen für die Einführung von intelligenten Messsystemen für Stromverbräuche und Stromlieferungen im Netzgebiet der Elektrizitätsversorgung Thalheim über 180 000 Franken und für bereits ausgeführte Strassenbauprojekte über 310 424 Franken genehmigt. Durchgewinkt wurden ausserdem die Abrechnung für einen Projektierungskredit für die Sanierung Oberdorf über 60 000 Franken, ein Verpflichtungskredit über 330 000 Franken für einen generellen Entwässerungsplan, zweite Generation, sowie das Budget 2026 mit gleichbleibendem Steuerfuss von 109 Prozent.

GA

Inserat

FRISCHE KOCH-IDEE
VON IHREM VOLG

Das heutige Rezept:
Kartoffel-Steinpilztürmchen

Für 4 Personen

Zutaten	
Muffinblech mit 12 Vertiefungen	
700 g	festkochende Kartoffeln, geschält, gehobelt
100 g	Crème fraîche
100 g	Appenzeller kräftig-würzig, fein gerieben
6	Zweige Thymian, Blättchen gezupft, oder 1 EL getrockneter Oregano
¾ TL	Salz
	Pfeffer, Muskatnuss
40 g	getrocknete Steinpilze, 20 Minuten eingeweicht, ausgedrückt
½ Bund	Thymian, nach Belieben

Zubereitung

1. Kartoffeln und alle Zutaten bis und mit Salz in einer Schüssel gut mischen, würzen. Kartoffeln und Steinpilze turmartig in das vorbereitete Blech schichten, die Türmchen dürfen den Blechrand ca. 2 cm überragen. Türmchen mit je einem Zahnstocher fixieren.

2. Im auf 180°C (Heissluft/Umluft) vorgeheizten Ofen ca. 30 Minuten golden backen. Zahnstocher entfernen und je einen Thymianzweig in das vorgestochene Loch stecken.

ÖISE TIPP: Als Beilage zu Saucengerichten, gebratenem oder grilliertem Fleisch servieren

Weitere Rezepte finden Sie auf
www.volg.ch/rezepte/

Zubereitungszeit: 20 Minuten,
backen ca.30 Minuten

frisch und
fründlich

Volg

www.volg.ch

HAUSEN AG
Mitteilungen
aus der Gemeinde

Kehrichtabfuhr am Stephanstag
wird nachgeholt

Bitte beachten Sie, dass die Kehrichtabfuhr am Stephanstag am Samstag, 27. Dezember, nachgeholt wird. Das Sammelgut ist ab 7 Uhr am Strassenrand bereitzustellen. Die Grüngutabfuhren am 23. und 30. Dezember finden unverändert statt.

Öffnungszeiten der kommunalen
Sammelstelle

Über die Feiertage ist die Entsorgungsstelle beim Werkhof reduziert geöffnet. Die Rückgabe von Altöl und Aluminiumkapseln ist im alten Jahr am Freitag, 19. Dezember, das letzte Mal möglich. Ab Freitag, 9. Januar 2026, ist die Entsorgungsstelle für Altöl und Aluminiumkapseln wieder wöchentlich von 13 bis 15 Uhr geöffnet. Die Sammelstellen für Altglas, Aluminium/Weissblech, Altkleider/Schuhe und Batterien stehen dauernd zur Verfügung. Die Benützungszeiten sind auf der Website hausen.swiss geregelt. An Sonn- und Feiertagen ist das Entsorgen untersagt.

Willkommen zum Neujahrsapéro

Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen in ungezwungener Atmosphäre auf das neue Jahr anzustossen. Alle Hausenerinnen und Hausener sowie Gäste aus unserer Partnergemeinde Hausen im Wiesental sind eingeladen, am Sonntag, 4. Januar 2026, um 15 Uhr im Gemeindesaal am Neujahrsapéro teilzunehmen. Während das Duo Tini-ray, bestehend aus Rainer Hartmann und Martina Meier, für die musikalische Umrahmung sorgt, ergänzen die Gemeinderäte das diesjährige Programm mit persönlichen Erzählungen rund um das Thema Fenster. Der Gemeinderat freut sich auf viele Gäste und anregende Gespräche.

Neue Messpflicht für kleinere
Holzfeuerungen

Am 1. Januar 2026 tritt im Kanton Aargau eine neue kantonale Weisung zur Kontrolle von Feuerungsanlagen in Kraft, die eine periodische Messpflicht für Holzheizungen bis 70 kW einführt (Kohlenmonoxidsmessung alle vier Jahre). Zudem ist bei Neuanlagen eine Abnahme mit Kohlenmonoxid- und Staubbmessung durch eine Fachperson vorgeschrieben. Einzelraumfeuerungen (z. B. Cheminéeöfen) sind von der periodischen Messpflicht

ausgenommen, jedoch bleibt die visuelle Kontrolle alle zwei Jahre bestehen. Die Messungen können vom amtlichen Feuerungskontrolleur (Liki Therm GmbH, 5400 Baden) oder von qualifiziertem Servicepersonal durchgeführt werden. Fragen zur neuen Weisung können an die Abteilung für Umwelt des Kantons Aargau gerichtet werden.

Winterdienst – bitte Strassen und
Trottoir frei lassen

Damit Schneeräumungs- und andere Winterdienstarbeiten ungehindert ausgeführt werden können, dürfen die Strassen, Trottoirs und öffentlichen Plätze nicht mit parkierten Fahrzeugen oder Anhängern blockiert sein. Der Gemeinderat und die Verantwortlichen des Winterdiensts danken der Bevölkerung dafür, dass sie alle Fahrzeuge rechtzeitig von diesen Bereichen entfernt.

Nächste unentgeltliche Rechtsauskunft
am Mittwoch, 7. Januar 2026

Der aargauische Anwaltsverband bietet für den Bezirk Brugg am ersten und dritten Mittwoch des Monats von 17.30 bis 18.30 Uhr im Gemeindehaus Windisch, Dohlenzelgstrasse 6, 5. Stock, unentgeltliche Rechtsauskünfte an. Die Beratung deckt sämtliche Rechtsgebiete ab. Rechtssuchende erhalten bei den Rechtsauskunftsstellen eine 15-minütige Orientierungshilfe. In kurzen, persönlichen Gesprächen geben Ihnen Anwältinnen und Anwälte des aargauischen Anwaltsverbands erste Auskünfte zu Ihren Rechtsfragen und zeigen Ihnen Wege für das weitere Vorgehen auf. Eine Terminreservation ist nicht nötig.

Bunte Geschichten vom Leben im
Alter

Die Gesprächsreihe «Graue Haare, bunte Köpfe» lädt ein, das Älterwerden neu zu entdecken. In sechs persönlichen Gesprächen erzählen Gäste über 65 Jahre, was sie bewegt, motiviert und fordert. Moderiert von Elisa Sprecher und begleitet von der 19-jährigen Greta Hunziker, verbinden die Gespräche Generationen und zeigen, wie bunt, lebendig und überraschend das Leben im Alter sein kann. Entstanden ist die Reihe im Rahmen des Schwerpunktprogramms Gesundheitsförderung im Alter des Kantons Aargau. Hören Sie rein auf der Website des Kantons: ag.ch/buntekoepfe.

55. Landmaschinen-Ausstellung



EINLADUNG

Freitag 26. Dezember bis
Dienstag 30. Dezember 2025

täglich geöffnet:
9:00 - 16:30 Uhr

Beliebte
Wirtschaft zur Schmitte
Kinder-Fahrparcours



www.maeder-ag.ch

SCHWEIZER
KROKANT
krokant.ch



AB 16.00 UHR
FÜROBIG-BROT



FEIGENBROT
Feinster Genuss!



APÉRO-SPEZIALITÄTEN
Geniessen Sie unsere
grosse Auswahl!





R

ICHNER

Qualität seit 1847 

GROSSE AUSWAHL AN SÜSSEN GESCHENK-IDEEN

Wir beraten Sie gerne für Ihr Weihnachtsfest mit raffinierten Apéro-Spezialitäten und feinen Desserts.

BÄCKEREI KONDITOREI CONFISERIE
VELTHEIM SONNTAGS OFFEN VON 7-12 UHR TEL. 056 443 12 51 www.baeckerei-richner.ch



IN DER WEIHNACHTS- UND
NEUJAHRSWOCH
ERSCHEINT KEINE ZEITUNG

(25. DEZEMBER/1. JANUAR)

Die erste Ausgabe im neuen Jahr erscheint am
Donnerstag, 8. Januar 2026.

Frohe
Weihnachten

Die EDU des Bezirks Brugg wünscht
Ihnen eine frohe und besinnliche
Advents- und Weihnachtszeit.

«Siehe, ich verkündige euch grosse Freude,
die für das ganze Volk sein wird.
Ihnen ist heute ein Retter geboren,
der ist Christus der Herr.»

Die Bibel

Die christlich-konservative Partei EDU
steht zu einer Politik mit biblischen
Werten, die nachhaltig sind und eine
mutmachende Zukunft haben.



EDU+UDF

Eidgenössisch-Demokratische Union
Union Démocratique Fédérale
Unione Democratica Federale

www.edu-ag.ch

BRUGG: Bruno Schuler wurde zum Brugger des Jahres gewählt

«Ich stehe gar nicht gern im Rampenlicht»

Ohne Zweifel hat Bruno Schuler diese ehrenvolle Auszeichnung längst verdient. Er ist ein würdiger Preisträger. Doch eine Frage bleibt.

PETER BELART

Es war das sechste Mal, dass der Förderverein Events Brugg (FEB) eine Person aus der Region Brugg mit dem Titel Brugger/Bruggerin des Jahres bedachte. Einige frühere Preisträger waren am Samstagabend ebenfalls im Salzhaus anwesend, so Gertrud Maurer, Hansjörg Heuberger und Otto H. Suhner. Im Weiteren hatten sich etwa 60 Personen eingefunden, eine Zahl, die vielleicht höher gewesen wäre, wenn nicht gleichzeitig der Brugger Weihnachtsmarkt die Menschen angezogen hätte.

Miro Barp als Präsident des FEB begrüsste die Anwesenden, indem er das kantonale Schlagwort «Menschen machen Zukunft» mit dem Hinweis erweiterte, dass auch schon vor uns Menschen in wohlütigem Sinne gewirkt hätten, und zwar ehrenamtlich und lang dauernd. Und genau solchen Menschen wird alljährlich der Ehrentitel «Brugger/Bruggerin des Jahres» zugesprochen. Diesmal standen eine Kandidatin und zwei Kandidaten zur Wahl. Diese erhielten die Gelegenheit, sich selbst dem Publikum vorzustellen.

Vom Lichterweg zum Stadtgarten

Barbara Iten wurde als Präsidentin des Vereins Tourismus Region Brugg zur Wahl vorgeschlagen. In dieser Funktion hat sie innert weniger Jahre beinahe Unglaubliches angestossen und durchgezogen. Stichwörter kön-



Miro Barp (links) überreicht die Plastik des Künstlers Simon Sidler an Bruno Schuler, den neuen Brugger des Jahres

BILD: PBE

nen der Lichterweg, der Osterweg, der Geoweg, das Picknick und das Dinner im Stadtgarten und die Abendspaziergänge sein. Iten betonte, dass einer/eine allein wenig oder nichts erreichen könne, sie könne in mancher-

lei Hinsicht auf die Mitwirkung von Vereinsmitgliedern zählen.

Bruno Schuler sagte, er stehe gar nicht gern im Rampenlicht, betätige sich viel lieber im Hintergrund. Wie seine Vorrednerin wies er auf eine

ganze Reihe von helfenden Händen hin, die ihn bei seinen Aktivitäten unterstützt hätten. Zu Letzteren zählen die Spielwarenbörse, das Projekt Schmetterlinge in der Altstadt, die Adventsinstallationen im und um das Schulhaus Langmatt, die Ausschmückung der Turnhalle für festliche Veranstaltungen und vieles mehr. «Ich mache das alles gern – für die Allgemeinheit.»

In der Person von Pascal Hirt stand ein Vertreter der jungen Generation zur Wahl. «Ich stehe stellvertretend für ein dynamisches Team», sagte er. Sein ehrenamtliches Engagement gilt den Kindern und Jugendlichen der reformierten Kirche Rein. Sommerlager, Wanderungen, Kerzenziehen und vieles mehr organisiert er, und er motiviert andere junge Menschen, sich in ähnlicher Art und Weise zu engagieren.

Dann wurde im Saal per Mobiltelefon abgestimmt. Die versprochene, als Überbrückung gedachte Filmvorführung fiel allerdings wegen technischer Probleme ins Wasser.

Eine knappe Entscheidung

Die Spannung stieg. Wer würde oben aus schwingen? Miro Barp verkündete das Resultat: Bruno Schuler wurde zum Sieger erklärt, knapp vor Barbara Iten und Pascal Hirt.

Insgesamt waren 129 Stimmen eingegangen, was doch etwas merkwürdig scheint: Barp hatte vorgängig ausdrücklich erklärt, jede anwesende Person habe nur eine Stimme und gewählt werde «von der anwesenden Bevölkerung». Zum Zeitpunkt der Wahl waren aber – so schien es zumindest – nie und nimmer so viele Personen im Salzhaus. Wohlverstanden: Das schmälert die Anerkennung der Leistung von Bruno Schuler in keiner Weise. Er hat den Preis verdient,

keine Frage. Aber ein fader Beigeschmack bleibt.

Bruno Schuler, wie fühlen Sie sich als frisch gekürter Brugger des Jahres?

Bruno Schuler (ziemlich sprachlos): Ich bin einfach nur happy.

Was machen Sie mit der Trophäe, die Ihnen überreicht wurde?

Sie bekommt ganz klar einen Ehrenplatz. Ich denke an den Bartresen in meinem Wintergarten. Dort kann ich sie immer wieder sehen. Ich freue mich wirklich sehr darüber.

Ohne falsche Bescheidenheit: Welche Ihrer Aktivitäten könnten für die Verleihung des Preises ausschlaggebend gewesen sein?

Es waren wohl jene Aktionen, die in der Öffentlichkeit am ehesten sichtbar wurden wie das Schmetterlingsprojekt oder die Spielwarenbörse, an der sich teilweise bis zu 180 Aussteller einfanden.

Sie sind jetzt in Pension gegangen. Gibt es nun keine weiteren Aktivitäten mehr von Ihnen zu erleben?

Doch, doch! Ich unterstütze die Schule weiterhin bei ihren Anlässen, zum Beispiel bei Wanderungen oder beim Zirkusprojekt, das im kommenden Jahr durchgeführt werden soll. Ich bleibe mit der Schule verbunden.

Inwiefern haben Sie selbst von Ihrem Engagement profitiert?

In erster Linie hat es mir zu vielfältigsten Kontakten verholfen, mit Behörden, mit Vereinen, mit Exponenten der Schule und natürlich mit unzähligen Schülerinnen und Schülern. (Macht eine kleine Pause und fährt fort.) Ich hatte es immer mega gut.

BRUGG: Adventskonzert der Musikschule Brugg

Musikschule lässt den Advent erklingen

Die Musikschule hat die reformierte Stadtkirche in Brugg mit ihrem besinnlichen Adventskonzert in festliche Stimmung versetzt.

ISABEL STEINER PETERHANS

Das rund einstündige Adventskonzert der Musikschule Brugg verwandelte die reformierte Stadtkirche vergangene Woche in einen Klangraum. Die jungen Musikerinnen und Musiker und ihre Lehrpersonen hatten ein farbiges, festliches Programm vorbereitet, welches das Publikum sofort berührte.

Fröhliche, zarte und besinnliche Melodien liessen eine warme, vorweihnachtliche Stimmung entstehen. Ob Blockflöten, Harfen, Gitarren, Strei-

cher, Blechbläser oder Chor – jedes Ensemble brachte seine eigene Farbe ein. Bekannte Weihnachtslieder mischten sich mit klassischen Werken und modernen Klängen. Viele Gäste liessen sich von der Vielfalt tragen, von stillen Momenten verzaubern und von kraftvollen Stücken mitreissen. Besonders eindrücklich war der gemeinsame Abschluss mit «Noël Noël».

Der Eintritt war frei, und viele unterstützten die Kollekte für den Instrumentenfonds. Zum Schluss dankte Schulleiter Stephan Langenbach allen Mitwirkenden und dem Publikum. Die Menschen verliessen die Kirche erfüllt von Musik und der Freude auf die Weihnachtszeit. Das Adventskonzert der Musikschule Brugg hatte einmal mehr gezeigt, wie viel Freude Musik schenken kann – gerade in dieser besonderen Zeit.



Die Musikschule Brugg verwandelte die reformierte Stadtkirche in einen Klangraum

BILDER: ISP



Alexandra Imlig-Schweighofer, Lehrperson Cello: «Wir Cellisten sind bereit, freuen uns auf den Auftritt und das stimmungsvolle Erlebnis. Wir haben kräftig geübt, die Atmosphäre ist super. Schön, dass die Besuchenden so zahlreich vor Ort sind.»



Rebecca, 8: «Seit drei Jahren spiele ich Geige. Ein faszinierendes Instrument. Auch mein Papi spielt Geige. Wir werden vier Stücke vortragen, ich bin etwas aufgeregt. Mein Götti ist hier, mein Mami, und vielleicht kommt sogar noch das Grosi.»



Sofija, 14: «Es ist mein erster Konzertevent mit dem Vokalensemble. Seit diesem Sommer bin ich dabei, und der Auftritt wird perfekt. Das weiss ich. Schön, dass die Gruppe mich trägt, denn etwas Lampenfieber habe ich schon.»



Martin Koth, Birnenstorf: «Ich geniesse das Konzert, denn für mich ist es der Auftakt zur Weihnachtszeit. Ein feierlicher Anlass, der mich sehr berührt. Die Altersgruppendurchmischung und die vielen strahlenden Gesichter finde ich toll.»



Edgar Zimmermann, Windisch: «Wir sind eine sehr musikalische Familie. Ich spiele immer noch Gitarre und Klavier. Heute ist unser Enkelkind am Konzert dabei und spielt Flöte. Ehrensache, dass ich zuschaue und zuhöre.»

FRÖHE
WEIHNACHTEN
& EIN GUTES
NEUES JAHR

Rebmoosweg 47
5200 Brugg



**Schreinerei
Beldi**

Innenausbau
Holzböden
Küchen, Möbel
Reparaturen in Holz und Glas
Spezialanfertigungen

Tel. 056 441 26 73
Fax 056 441 42 22

130011 GA

Mit jedem Funkeln der Lichter – frohe, friedvolle Festtage!



Pilatusstrasse 25
5630 Muri

3 BASCHNAGEL
Mobilität aus Leidenschaft

Kestenbergstrasse 32
5210 Windisch

130074 RSK

Constructive Holzbau AG

Zimmerei - Schreinerei - Bedachungen

Aegertenstrasse 1 5200 Brugg

www.chb-ag.ch

seit 1998



Tel: +41 (0)56 450 36 96
e-mail: holzbau@chb-ag.ch

**Vielen Dank
für Ihr Vertrauen und viel Erfolg im neuen Jahr!**

129926 RSK

A WIDMER

Bauspenglerei • Sanitär-Service

Burgmattweg 1A • 5213 Villnachern
Telefon 056 442 39 06
Natel 079 631 39 61

129988 GA



**Bingisser Altmetalle AG
Brugg**

Wildschachenstrasse 10a
5200 Brugg

Home: 056 441 12 83
Mobile: 076 532 59 68
Mobile: 079 403 14 83
Mail: info@schrottplatz-brugg.ch

Industrieabfälle • Muldenservice • Metalle aller Art
Entsorgung elektrischer und elektronischer Geräte

129943 GA



**PEUGEOT
DER NEUE 208**

in den Helvetia Tauschwochen
Dezember & Januar 2026



**mit Helvetia
Tauschwochenrabatt
von bis zu Fr. 2'500.00**

Benziner MT* mit 100 PS ab Fr. 17'990.00 **my-first-Lion Series**
Benziner AT mit 100 PS ab Fr. 19'990.00 **Modell 208 Helvetia**
Elektrisch mit 136 PS ab Fr. 24'990.00 **Modell 208 Helvetia**



Auto Gysi
Hausen

Gysi Automobile AG
Hauptstrasse 9, 5212 Hausen
T 056 460 27 27, www.autogysi.ch

Abgebildetes Modell: PEUGEOT 208 Spirit II Helvetia mit optionalem Glascockpit ab Fr. 25'950.00
Energieeffizienz: 100PS - D / 136PS - B, / *Ausstellungsmodelle / Helvetia Tauschwochenaktion solange Vorrat

130004 RSK

NEUANLAGEN • UNTERHALT • SPORTPLÄTZE



**hotz
gartenbau
ag**

Mitglied Jardin Suisse

5412 Vogelsang
Tel. 056 210 10 55

www.hotz-gartenbau.ch

130003 RSK

WINDISCH: Gemeindepräsidentin Heidi Ammon verabschiedet sich von der politischen Bühne

«Ich erlebte sehr viel Goodwill»

Sie war fast 30 Jahre in Windisch politisch aktiv, davon 12 Jahre als Gemeindepräsidentin. Nun tritt Heidi Ammon zurück.

MARKO LEHTINEN

Heidi Ammon, Sie waren seit 1997 in der Kommunalpolitik aktiv, die letzten Jahre im Gemeindepräsidium. Wie fühlt sich der Abschied nach einer derart langen Zeit an?

Es ist der richtige Zeitpunkt, um mich aus der Politik zurückzuziehen, und ich freue mich auf mehr Ellenbogenfreiheit in der Ausgestaltung meiner Agenda. Für mich war bereits vor vier Jahren klar, dass ich die laufende Legislatur durchziehen und danach nicht mehr antreten würde. So hatte ich genug Zeit, um mich darauf vorzubereiten.

Keine Wehmut?

Wehmut nicht, aber Dankbarkeit, dass ich die letzten zwölf Jahre als Gemeindepräsidentin für Windisch wirken durfte. Ich fühlte mich dabei von der Bevölkerung immer getragen und erlebte sehr viel Goodwill.

Nun übergeben Sie den Stab Ihrer Nachfolgerin Luzia Capanni. Was geben Sie ihr mit auf den Weg?

In erster Linie, dass man als Gemeindepräsidentin keine Parteipolitik macht, sondern im Interesse der Bevölkerung handelt.

Sie waren jahrelang Mitglied der SVP, sind nun aber ausgetreten – warum?

Der Gemeinderat führte 2024 mit den Fraktionsvertretungen Workshops zum Thema Finanzen, Entwicklungsprojekte und Finanzplanung durch. Ein paar wenige Massnahmen, die unterdessen in der Umsetzungsphase stehen, wurden damals formuliert. Jetzt, ein Jahr später, gab es im Einwohnerrat zahlreiche Änderungsanträge unter anderem von der SVP zum Budget – Anträge, die nicht so auf die Schnelle umsetzbar sind, da Leistungsvereinbarungen und Verträge tangiert sind. Ich schätze transparente Diskussionen und Konsens-



«Ich werde das politische Geschehen aus einem gewissen Abstand weiter beobachten» – Heidi Ammon freut sich auf ihre neue Freiheit

BILD: LEH

findungsprozesse. Diese Hauruckübungen und der Umgangston der SVP-Vertretung sind jedoch eine Art und Weise, die ich nicht mag in der Politik.

Wie steht es um die Kommunikation zwischen dem Gemeinderat und dem Einwohnerrat generell?

Der Gemeinderat informiert und kommuniziert heute aktiv und rechtzeitig. Er unterbreitet dem Einwohnerrat informative, ausführliche Botschaften. Vom Einwohnerrat wird wiederum erwartet, dass er diese im Vorfeld der Einwohnerratssitzungen durchliest und nach Möglichkeit an den vorgängigen Informationsanlässen teilnimmt. Dort werden fachliche

Hintergrundinformationen von Fachleuten eingebracht.

Tut er das nicht?

Ich habe das Gefühl, dass sich der Einwohnerrat heute weniger Zeit nimmt, um sich seriös in die Botschaften und Stellungnahmen einzulesen.

Vieles hat sich in der Politik in den letzten Jahrzehnten verändert. Wie steht es um Windisch als Gemeinde?

Auch die Gemeinde hat sich stark gewandelt. Als ich vor 38 Jahren hierherzog, wurde in Windisch kaum gebaut. Mit der Niederlassung des Hauptsitzes der FHNW wurden die Gemeinde und die Region dann aber attraktiv für Investoren. So konnten

mit den Arealentwicklungen Vision Mitte, Fehlmannmatte und Kunzareal für Windisch wichtige Zeichen der Gemeindeentwicklung gesetzt werden – nicht nur im baulichen, sondern auch in der Ausgestaltung des Wohnungsmixes und der Begegnungsflächen.

Sie waren stets eine ausgesprochene Finanzpolitikerin. Warum sind die finanziellen Probleme gerade in Windisch ein Dauerthema?

Das hat mit den Strukturen zu tun. Windisch war früher eine klassische Arbeitergemeinde, heute zeigt sich eine Durchmischung tendenziell in Richtung Wohnsitznahme von Personen im Rentenalter, sprich Wohnen mit Services. Die Gemeinde weist im Verhältnis zu ihrer Grösse jedoch ein schwaches Steuervolumen bei den juristischen Personen auf, die Substanz fehlt. Da heute ein Grossteil der Ausgaben pro Einwohner berechnet wird, können Entwicklungen im Dienstleistungsangebot, in der Kultur und so weiter vorwiegend aus dem Topf der juristischen Personen finanziert werden. Bei der Weiterentwicklung wichtiger Gebiete in der Gemeinde muss das Wachstum dieses Anteils im Auge behalten werden.

Blicken wir nochmal zurück auf das Jahr 2013. Damals wurden Sie als erste Frau Gemeindepräsidentin von Windisch. Wie kamen die männlichen Kollegen damit zurecht?

Für das Gremium war es überhaupt kein Problem. Ich spürte keinen Widerstand, und ich selbst machte mir ebenfalls keinerlei Gedanken darüber. Ich war es mir als Präsidentin eines schweizerischen Berufsverbands gewohnt, in männerdominierten Gremien zu arbeiten.

Sie haben einmal gesagt, dass Frauen einen anderen Führungsstil haben als Männer. Was haben Sie damit gemeint?

Männer und Frauen in Führungspositionen kommunizieren unterschiedlich. Der Betrachtungssperimeter der Frauen meiner Generation ist sehr oft breiter und umfassender.

Empfinden Sie Männer als rauer und dominanter?

Eigentlich nicht, aber vielleicht geht es Frauen in solchen Positionen

im Schnitt mehr ums Team, während Männer eher auf ihren Bereich und ihr Gärtchen fokussiert sind.

Als ich Sie für dieses Gespräch anfragte, sprach ich von einem «Abschiedsinterview», worauf Sie schmunzelten. Wird man Ihnen auf der politischen Bühne doch noch begegnen?

Auf keinen Fall, ich lege meine Ämter nieder und habe nicht vor, auf anderem Weg weiter zu politisieren. Das mit dem Abschied stimmt also. Ich werde das politische Geschehen aus einem gewissen Abstand weiter beobachten – und freue mich schon darauf.

Sie haben nun viel Zeit und alle Freiheiten für sich. Was werden Sie damit anfangen?

Ich werde mehr in meinem persönlichen Umfeld unterwegs sein, dabei Kultur und die freie Zeit geniessen. Ausserdem werde ich mich vermehrt meinem Kochstudio widmen, das ich auch in meiner Zeit als Gemeindepräsidentin stets weitergeführt habe. Ich werde aktiv bleiben, denn ich glaube, das grosse Pensum, das ich bisher hatte, auf einen Schlag auf null herunterzufahren, würde mir nicht guttun.

HEIDI AMMON

Heidi Ammon (65) stammt aus Sulgen TG, lebt seit 38 Jahren in Windisch, ist ausgebildete Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerin und betreibt seit 27 Jahren ein eigenes Kochstudio. Sie engagierte sich zuerst gewerkschaftlich, bevor sie 1997 ihre politische Karriere im Einwohnerrat von Windisch startete und acht Jahre später in den Gemeinderat gewählt wurde. Heidi Ammon, die bis vor Kurzem Mitglied der SVP war, wurde 2013 Gemeindepräsidentin und ist nach zwölf Jahren nun zurückgetreten. Ihre Nachfolgerin ist Luzia Capanni (SP). Heidi Ammon ist bekannt für ihre umsichtige Finanzpolitik und ihren Fokus auf die Attraktivität der Gemeinde.

BRUGG

Pop-up-Store

In der Altstadt von Brugg öffnet zum fünften Mal der Pop-up-Store «5 vor Weihnacht» seine Türen. Produkte von einzigartigen Persönlichkeiten prägen das Angebot – zum Beispiel vom Frauenkollektiv Hamimi in Marrakesch oder von einem kleinen Frauen-Start-up aus Split. Aus den Heimgärten Brugg stammt Handgestricktes und Genähtes von Frauen für Frauen. Mit dem Verkauf unterstützt «5 vor Weihnacht» Entwicklungsprojekte, Frauenorganisationen und Jungunternehmerinnen aus den Ländern des Südens und der Region.

Freitag, 19., bis Dienstag, 23. Dezember, diverse Zeiten
Flusshaus Brugg

BRUGG

Fackelschwimmen der SLRG

Bald leuchten wieder die Fackeln der Flussrettungsschwimmerinnen und -schwimmer der SLRG-Sektion Baden-Brugg auf der Aare. Der Anlass findet zum zwölften Mal statt. Was einst als Schnapsidee nach einem Zürcher Samichlausschwimmen begann, ist zu einer beliebten Tradition in Brugg geworden. Der Start ist um 18 Uhr beim Mülimattsteg. Und je nachdem, wie stark die Strömung in der Aare ist, werden die Schwimmerinnen und Schwimmer um etwa 18.20 Uhr im Schachen erwartet. Die Teilnehmenden sind ausgebildete Flussrettungsschwimmerinnen und -schwimmer, die mit Neoprenanzug, einem Helm, Schwimmweste und Fackel die rund zwei Kilometer schwimmen. Mit dem Fackelschwimmen schliesst die Gruppe das Jahr ab – der Anlass ist zudem ein weiteres Training mit drei wichtigen Elementen: Das Schwimmen bei Dunkelheit und Kälte sowie die koordinativen Fähigkeiten werden durch das Halten der Fackel und das einarmige Schwimmen geschult.

Samstag, 27. Dezember, 18 Uhr
Start beim Mülimattsteg, Brugg

IN EIGENER SACHE: Umfrage zum «General-Anzeiger»

Wie gefällt Ihnen der GA?

Das Team des «General-Anzeigers» will wissen, was der Leserschaft an der Zeitung zusagt und was nicht. Machen Sie mit bei unserer Umfrage.

Der «General-Anzeiger» liegt jede Woche gratis in Ihrem Briefkasten – und wir erhalten immer wieder wertvolles Feedback für unsere Arbeit. An dieser Stelle möchten wir uns bei unserer treuen Leserschaft dafür bedanken. Es ist wichtig zu erfahren, wenn ein Porträt besonderen Anklang findet, wenn der Bericht über einen Anlass Freude bereitet oder auch wenn ein Artikel zu einem politischen oder gesellschaftlichen Thema für Kritik und Unmut sorgt. Damit wir uns weiterentwickeln und verbessern können, sind wir auf die Meinung unserer Leserschaft angewiesen. Deshalb haben wir eine Umfrage zum «General-Anzeiger» lanciert. Machen Sie mit via nebenstehendem QR-Code und sagen Sie uns Ihre Meinung.



LEH



Sagen Sie uns via QR-Code Ihre Meinung

BILD: ARCHIV



AM 25. DEZEMBER 2025
UND AM 2. JANUAR 2026
ERSCHEINT KEINE ZEITUNG

Die nächste Ausgabe erscheint
am 8./9. Januar 2026.

Redaktionsschluss:
Mittwoch, 31. Dezember, 9 Uhr



2025

UNSER JAHR IN BILDERN | TEIL I



1. Mit Huskys durch den Bözberger Wald HL
2. Die Herberge Sennhütte wird nach 30 Jahren neu verpachtet. Sabrina Börjesson und Sibylle Killer übernehmen ISP
3. Die Schwestern Josephine und Selina Meier führen mit viel Leidenschaft eine Biometzgerei in Windisch CL
4. Stellenabbau bei Brugg E-Connect ZVG
5. Die Brugger Fasnacht ging bei bestem Wetter über die Bühne CHR
6. Schweizer Spitzenwert für den Lindhöfler Süessmoscht LEH
7. Die Sanierung der Klosterkirche Windisch ist abgeschlossen. Das Dach wurde mit einer dickeren Dachlattung gegen Erdbeben verstärkt H. R. URECH
8. Der Schwalbenschwanz suchte in der Region nach passenden Orten für die Ablage seiner Eier BHE
9. Würdiger Abschied: Otto Suhners letzter Auftritt an der Spitze des MZ Brugg LEH
10. Tanz und Kunst Königsfelden setzt «Carmen» von Georges Bizet in ein neues Licht UB
11. Eine Stahlkapsel mit Zeitzeugnissen wird beim Reichhold-Campus Hausen in einer Grube einbetoniert HPW
12. 150 Jahre Bözbergbahn mit Sonderfahrten – die Dampflok C 5/6 fährt mit Volldampf Brugg–Frick retour VT
13. Inpflichtnahme von Nora Gerber, Jérôme Kneuss und Ulrich Merholz im Brugger Einwohnerrat LEH



FISLISBACH: Mit Laser gefertigte Unikatplaketten für das Dorffest 2026

Plaketten made in Fislisbach

Kurt Koch legt sich bei der Herstellung der Dorffest-plaketten ins Zeug – sogar eine neue Lasermaschine hat er angeschafft.

ISABEL STEINER PETERHANS

Vom 3. bis 7. Juni 2026 verwandelt sich Fislisbach unter dem Motto «Zäme im Element» in eine farbig und fröhliche Festmeile. Lokale Vereine, Firmen und viele engagierte Freiwillige gestalten derzeit ein Programm, welches das Dorf in seiner Vielfalt zeigen soll – musikalisch, kulinarisch und menschlich. Und bereits jetzt wirft der Anlass seine Schatten voraus. Dorffestwein und Dorffestbier liegen in den Regalen der lokalen Geschäfte bereit. Nun folgt ein weiterer Meilenstein: Der Vorverkauf der offiziellen Festplaketten hat begonnen – kleine Sperrholzkunstwerke, die mehr sind als nur eine Eintrittskarte für das Fest.

Präzisionsarbeit in der Garage
Gefertigt werden sie von einem Mann, der vor Leidenschaft für sein Dorf spricht: Als das Organisationskomitee (OK) Kurt Koch anfragte, ob er die Festplaketten herstellen würde, war für ihn klar: Das mache ich, und zwar richtig. Neben Handarbeit setzt er auf modernste Technik. «Für diesen Auftrag habe ich eine neue, hoch präzise Lasermaschine gekauft», sagt er. «Ich wollte etwas schaffen, das wirklich sitzt. Fislisbach soll stolz darauf sein.»

Die Maschine, sein neues Herzstück, arbeitet mit feiner Lasergravur und ermöglicht eine exakte und klare Darstellung des Dorffestlogos. «Es ist faszinierend zu sehen, wie das Motiv Schicht für Schicht im Holz aufleuchtet. Jede Plakette fühlt sich an, als hätte sie ihren eigenen Charakter», findet Kurt Koch. Auch das OK freut sich über die lokal produzierten kleinen Kunstwerke. «Wir wollten bewusst ein Produkt aus dem Dorf für das Dorf», sagt Co-Präsidentin Tanja Lepri. «Die Plaketten sind ein Symbol für unseren Zusammenhalt.» Jede einzelne Festplakette entsteht in sorgfältiger Handarbeit – zugeschnitten, veredelt und kontrolliert von Kurt Koch persönlich.



Kurt Koch stellt die Plaketten für das Dorffest in Fislisbach her

BILD: ISP

Nach dem Laserprozess, der ungefähr dreieinhalb Minuten dauert, schleift Kurt Koch Schmauchspuren ab und befreit die Plakette von allfälligem Staub. Für ihn sind die Plaketten nicht einfach nur Einwegprodukte. «Ich weiss, dass viele Leute diese kleinen Dinger aufbewahren – in Schubladen, an Pinnwänden, am Schlüsselbund. Es ist schön zu wissen, dass etwas, das ich mit Herz mache, Menschen an ein grosses Fest und an ihr Dorf erinnern wird. Lasergravierte Unikate, die so Dorfgeist, Handwerk und Vorfreude verbinden.» Gut zudem, dass die Plaketten aus Sperrholz gefertigt sind. Nachhaltig-

keit steht beim Festanlass sehr im Fokus.

Dreifache Ausführung
Unter dem Motto «Trag dein Dorf mit Stolz – dein Beitrag, unser Fest» erscheinen die Plaketten in drei Ausführungen: als nummerierte und limitierte Gönnerplakette für 50 Franken inklusive Lanyard und Teilnahme an einer Verlosung mit ausgewählten Preisen, als Ansteckplakette mit Pin oder als Schlüsselanhänger für je 10 Franken. Daneben gibt es das Lanyard mit Dorffestlogo für 5 Franken. Seit dieser Woche sind die Plaketten im offiziellen Festbüro bei Hoch Optik

in Fislisbach erhältlich. Die Gönnerplaketten können ausserdem online reserviert und später abgeholt werden. Am Samstag, 17. Januar, findet auf dem Gurgerplatz in Zusammenarbeit mit der Cevi Fislisbach-Mellingen-Rohrdorf ein Verkauf statt. Wer das Dorffest nicht nur mit dem Kauf einer Plakette, sondern daneben noch tatkräftig unterstützen möchte, ist eingeladen, sich für einen Freiwilligeneinsatz zu melden. «Wir freuen uns über jede Person, die mithilft – ob beim Aufbau, während des Fests oder beim Rückbau», erklärt Tanja Lepri. Weitere Informationen zum Dorffest 2026 sind unter dorffest-fislisbach.ch zu finden.

MER HEI E VEREIN: Turnriege des STV Brugg

Gemeinsam fit durch den Abend

Die Turnriege des STV Brugg trifft sich einmal in der Woche, um zusammen Kraft, Ausdauer und Kondition zu trainieren.

Jeden Freitagabend um 19.15 Uhr trifft sich die Turnriege des STV Brugg in der Hallwyler Turnhalle, um zu trainieren. Das abwechslungsreiche Programm bietet für alle etwas: Neben klassischen Kräftigungs- und Ausdauerseinheiten gehören verschiedene Spiele dazu, die für Spass sorgen und gleichzeitig die Koordination fördern.

Das können Übungen mit Unihockeyschlägern oder mit Volleybällen sein, Laufübungen oder Krafteinheiten mit Gummibändern. Das Ziel sind mehr Kraft, Ausdauer und Kondition. «Es geht aber auch darum, es gemeinsam lustig zu haben», sagt Sandra Irmiger von der Turnriege.

Für die motivierte Gruppe sind die jährlichen Turnfeste ein Höhepunkt im Vereinsjahr. Besonders in den Disziplinen Fachtest Unihockey so-



Die Turnriege trifft sich in der Hallwyler Turnhalle

BILD: ZVG

wie Fit & Fun zeigt die Turnriege vollen Einsatz und Teamgeist.

Von 40 bis Ende 50

Doch die Turnriege lebt nicht nur für den Sport an sich, sondern ebenso für

das Gesellschaftliche. Das Vereinsleben wird aktiv gepflegt. Dazu gehören unter anderem ein Skiwochenende, die jährliche Turnfahrt sowie der traditionelle Altjahresbummel. Diese Erlebnisse stärken den Zusam-

menhalt und machen den Verein zu einer echten Gemeinschaft.

Die Turnriege ist eine polysportive Riege des 1856 gegründeten Stadtturnvereins Brugg, wo sich Männer und Frauen im Alter von 40 Jahren bis Ende 50 fit halten können. Wer Freude an der Bewegung hat, ist willkommen.

Schnuppertrainings sind jederzeit möglich – was ideal ist, um die Gruppe kennenzulernen. Interessierte können sich bei Sandra Irminger (turnriege@stvbrugg.ch) melden. Weitere Informationen zum Verein und seinen Aktivitäten sind unter stvbrugg.ch zu finden.

GA

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist – in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter – eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

QUERBEET



Lea Grossmann

Drei Nüsse für Aschenbrödel

Haben Sie den Film «Drei Nüsse für Aschenbrödel» in dieser Vorweihnachtszeit schon gesehen? Wenn Sie jetzt sagen, Sie wüssten nicht, wann der Film ausgestrahlt werde, leben Sie entweder unter einem Weihnachtsbaum oder Sie haben den Social-Media-Kanälen abgeschworen. Schon im November prasselten die Sendedaten im Studentakt auf uns ein. «Drei Nüsse für Aschenbrödel» gehört zu Weihnachten wie die Korruption zur Fifa. Der Bildstreifen ist das filmische Pendant zum Song «Last Christmas» von Wham. Mehr Kitsch und Pomp gehen kaum. Und wissen Sie was? Genau deshalb ist er so wundervoll.

Es geht um Liebe und darum, dass das Gute das Böse besiegt. Alles gipfelt in einem zuckersüssen Happy End, begleitet von Musik, die selbst abgeklärte Zyniker weich macht und tagelang im Kopf bleibt. Wer mit diesem Film nichts anfangen kann, hat bei der Empathieverteilung nicht aufgestreckt. Und wer ihn noch nie gesehen hat, sollte das schleunigst nachholen. Ich garantiere einen Zuckerschock, völlig kalorienfrei.

Für mich gilt: Weihnachten ohne Aschenbrödel sind keine Weihnachten. Punkt. Und sobald ich genug geschmachtet habe, folgt zuverlässig der zweite Klassiker: «Stirb langsam». Wenn John McClane an Heiligabend barfuss über Glasscherben geht und Terroristen erledigt, ahnt man, dass das Gute manchmal nur deshalb gewinnt, weil das Böse am Schluss explodiert.

Vielleicht halten wir an diesen Geschichten deswegen fest, weil sie uns eine Welt zeigen, die es so nicht gibt. In der Realität gewinnt das Gute leider nicht immer – und häufig nicht rechtzeitig. Aber Weihnachten lebt von Erwartungen, die niemand überprüft. Auch das ist Tradition.

Also geniessen Sie die Feiertage! Mit Nüssen, mit McClane, mit allem, was Sie stärkt und Ihnen guttut. Und falls Sie sich nicht alles wie gewünscht reinziehen können: Nächstes Jahr wird alles wiederholt. Mehrfach.

lea.grossmann@me.com

Inserat

DIE SCHÄTZE DER REGION ZUM HALBEN PREIS.

2für1 – das ideale Genussgeschenk mit 136 regionalen Gutscheinen.



Erhältlich unter www.2f1.ch oder in diversen Geschäften in der Region für Fr. 35.–.



2025

UNSER JAHR IN BILDERN | TEIL II

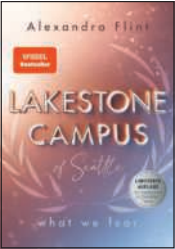


- 14. Der Flugplatz Birrfeld ist ein wahres Mekka für Aviatikfans ISP
- 15. Am Brugger Jugendfest war die ganze Stadt unterwegs LEH
- 16. Die Naturwerkstatt Eriwis in Schinznach-Dorf gewinnt den Binding-Preis für Biodiversität NB
- 17. Die Einsatzgruppe Wasserschloss der SLRG zeigte ihr Können ZVG
- 18. Grundsteinlegung für das Bauprojekt Wohnoase Rütene in Windisch LEH
- 19. Lupfig: Das Forstunternehmen Robert Hossli AG feiert sein 40-jähriges Bestehen ZVG
- 20. Ein Hauch von Camargue: Rosa Flamingos am Klingnauer Stausee BHE
- 21. Malerin Natascha Albrecht aus Scherz holt an der Berufsmeisterschaft die Silbermedaille LEH
- 22. «Mittagsmusik am Gleis 1» in Brugg feiert Jubiläum LEH
- 23. Müller & Spring zieht von Brugg in neue Räumlichkeiten nach Hausen LEH
- 24. Das Odeon in Brugg kämpft um kantonale Beiträge LEH
- 25. Die «Brugger Neujaarsblätter 2026» sind da LEH
- 26. Die Redaktion wünscht allen Leserinnen und Lesern ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr



BUCHTIPP
Bibliothek Windisch

What We Fear



Roman von
Alexandra Flint
Ravensburger,
2024

Harlow ist Hackerin und ermöglicht ihrem Bruder damit, seine lebensretende Herztransplantation zu bekommen. Blöd nur, dass sie zum ersten Mal beim Hacken erwischt wird. Anstatt wie erwartet ins Gefängnis zu wandern, bekommt sie eine zweite Chance: ein Stipendium auf dem Lakestone Campus of Seattle, einer Eliteuni für Hochbegabte, wo ihr Talent gefördert werden soll. Gleich am ersten Tag auf dem Campus trifft Harlow auf Zack. Der stumme Jura-student, der sich im Schreiben verliert, fasziniert sie so sehr, dass sie für ihre Abschlussarbeit eine App entwickelt, die Gebärdensprache in Text umwandelt. Schon bald kommen sich die beiden näher. Doch die Beziehung wird auf die Probe gestellt, denn Harlow verschweigt, dass sie noch immer im Dark-net unterwegs ist. Kann Zack damit umgehen? Der erste Band der neuen New-Adult-Reihe von Alexandra Flint hat mich mitten ins Herz getroffen. Die draufgängerische, technikvernarnte Harlow und der sanfte, literaturliebhabende Zack haben mich das Buch in kürzester Zeit verschlingen lassen. Auch Band zwei und drei, in denen wir Personen folgen, die bereits in diesem Buch vorkommen, kann ich nur empfehlen.

Jara Umbricht
Mitarbeiterin der Gemeinde-
und Schulbibliothek Windisch

FILMTIPP



Eddington, US 2025, im Kino

Kleinstadtsheriff
ganz gross

Nach dem ersten Jahr der Coronapandemie versuchten sich schnell einige Filme an dem Thema und scheiterten grandios. Fünf Jahre später bringt Regisseur Ari Aster die Unsicherheit des Jahres 2020 zurück auf die Leinwand – mit all ihren gesellschaftlichen Konfliktlinien und Spannungsfeldern. In der Kleinstadt in New Mexico hat der Sheriff (Joaquin Phoenix) genug von den Schutzmassnahmen der US-Regierung und beschliesst, gegen einen einflussreichen Bürgermeister (Pedro Pascal) zu kandidieren. Zwischen Einkaufsversuchen ohne Maske und holprigen Videokonferenzen behandelt «Eddington» mit seinen schrulligen Figuren allerdings auch Themen, die über die Satire hinausgehen. Kaum einem Filmemacher ist es bis anhin so gelungen, das Onlinessein so authentisch darzustellen. Beim «Doomscrollen» stösst man neben Memes und nackten Frauen schnell auf die abstrusesten Verschwörungstheorien. So schnell, dass man den Kult am nächsten Abend schon auf der heimischen Veranda hat. Der Horror, für den Ari Aster berühmt geworden ist, liegt hier in der kaltblütigen Überschreitung von gesellschaftlichen Grenzen.

Sven Martens
Redaktor Rundschau

SCHINZNACH-DORF: Der letzte Kuefer-Talk im Gasthof Bären

Ein Abschied mit Roland Brack

Vergangenen Freitag fand der letzte Kuefer-Talk im Gasthof Bären mit Moderatorin Judith Wernli und dem Gast Roland Brack statt.

MALINI GLOOR

Der Saal des Gasthofs Bären in Schinznach ist voll besetzt, die Stimmung locker und gesellig. Auf der Bühne mit rotem Samtvorhang sieht es aus wie in einem stylischen Wohnzimmer: Zwei Sessel, ein Tischchen, ein Holzregal mit Dekorationsgegenständen und eine Lampe im Industriedesign warten auf den Talk-Start. Moderatorin Judith Wernli, bekannt von Radio SRF 3, spricht heute mit dem Unternehmer Roland Brack vom Onlinehändler Brack, auch bekannt als Start-up-Investor in der Fernsehsendung «Die Höhle der Löwen».

Organisator Marco Hagenbuch begrüsst Roland Brack mit einer kleinen Anekdote: «1995 arbeitete ich bei einer Computerfirma in Schinznach, und du, Roland, kamst immer vorbei und holtest PC-Teile ab. Erinnerst du dich?» «Klar, ich kam jeden Tag vorbei, holte die Teile, verpackte sie zu Hause und brachte die Pakete zur Post, um sie der Kundschaft zu schicken», so Roland Brack zu den Anfängen von Brack.

Primär der Nerd

Der Start-up-Investor, der in goldenen Schuhen und schillerndem Paillettenblazer im Sessel sitzt, bietet Moderatorin Wernli eine Steilvorlage: «Hast du einen Stylisten? Macht dir Mode Freude?» Roland Brack erntet mit seiner Antwort Lacher: «Früher war ich grauenhaft angezogen.» Jetzt sei sein auffälliger Stil sein Markenzeichen bei öffentlichen Auftritten, im Alltag kleide er sich aber nicht so, erzählt der in Bözen aufgewachsene und nach wie vor im Fricktal wohnhafte Elektromechaniker mit Elektrotechnikstudium. Er betont, dass eine gute Lehre Gold wert sei: «Man kann in einer einfachen Familie aufwachsen und es zu etwas bringen», so Roland Brack.

Judith Wernli fragt ihren Gesprächspartner, ob er in seiner Jugend



Talk im Wohnzimmerambiente (von links): Marco Hagenbuch, Judith Wernli, Sybel Stadelmann und Roland Brack

BILD: MG

an den Wanderdiscos in der Gegend gewesen sei: «Haben wir uns dort einmal in der Disco gesehen, oder warst du der totale Nerd?» Roland Bracks Antwort sorgt für Gelächter im Publikum: «Primär war ich schon der Nerd. Ich wuchs in Bözen und dann im Ausserdorf auf.» Die Wanderdiscos habe er auch besucht, «aber nicht so erfolgreich».

Roland Brack zog sich vor acht Jahren aus der Geschäftsführung seiner Firma zurück und ist das achte Jahr bei der «Höhle der Löwen» dabei. «Ich habe bei über 30 Start-ups Beteiligungen. Bei jedem Unternehmen lerne ich Neues hinzu.» Sein Motto: Fleiss, Leidenschaft und Liebe, um erfolgreich zu werden. «Man muss brennen für das Thema.» Dafür, dass das funktioniert, ist der Unternehmer das beste Beispiel. Judith Wernli kitzelt Erinnerungen

aus Roland Brack, befragt ihn zu unternehmerischen Themen und zieht am Ende des Abends und der Talk-Reihe mit den Organisatoren ein erfülltes Fazit: «Alle 16 Gespräche, die wir führten, waren interessant und berührend.»

Sechs Jahre lang organisierten Sybel Stadelmann (42) und ihr Mann Marco Hagenbuch (49) die Kuefer-Talks mit Moderatorin Judith Wernli. Die beiden gründeten in der ehemaligen Kufereiwerkstatt von Marco Hagenbuchs Grossvater Jakob, bekannt als Chüefei-Köbi, vor einigen Jahren die Kulturkuferei in Schinznach-Dorf, wo sie auch wohnen.

Seit dreieinhalb Jahren fanden die Talks mit Judith Wernli im Restaurant Bären in Schinznach statt. Das war für alle eine Win-win-Situation: Das Publikum konnte vor dem moderierten Gespräch ein feines Menü geniessen, nach dem Talk konnte weiter geplaudert werden.

sen, nach dem Talk konnte weiter geplaudert werden.

Von Sina bis zu Bernhard Russi

«Da man aufhören soll, wenn es am schönsten ist, beenden wir die Gesprächsserie nach 16 Gesprächen und 1236 Zuschauenden», sagt Sybel Stadelmann. Zusammen mit Moderatorin Judith Wernli, die in Thalheim aufgewachsen ist, hatten Stadelmann und Marco Hagenbuch nach interessanten Gästen gesucht. «Unser Motto war: Wenn es uns selbst interessiert, könnte es andere Menschen ebenfalls interessieren», so Marco Hagenbuch, der in Schinznach aufgewachsen ist.

Unter den 16 Gästen waren zum Beispiel Sängerin Sina, Skirennfahrer Bernhard Russi, Musiker Trauffer, Moderator Kurt Aeschbacher, Oesch die Dritten und beim letzten Talk nun Unternehmer Roland Brack.



Cheyne Davidson

BILD: ZVG

REGION

Just Christmas

Cheyne Davidson, langjähriger Baritone-solist am Opernhaus Zürich, schöpft aus dem Reichtum seines Repertoires und singt klassische und volkstümliche Weihnachtslieder. Begleitet wird er feinfühlig am Flügel von Gordon Schultz. Mal stimmungsgewaltig, mal meditativ, stets überzeugend und ausstrahlend, gewinnen sie die Herzen ihres Publikums. «Just Christmas» verspricht ein stimmungs- und gehaltvolles Musikerlebnis, das Akzente setzt.

Montag, 22. Dezember, 19.30 Uhr
Sebastianskapelle, Baden
eventfrog.ch

SCHULEN BRUGG

■ Wenn das Spraysen von Graffiti in der Schule ganz legal ist

Acht Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen vom Stapferschulhaus durften während einiger Wochen die Kunst des Graffiti-spraysens erlernen. Darauf aufmerksam geworden war die schulische Heilpädagogin Karin Mühlberg über ein Projekt von «Kultur macht Schule», wo der Street-Art-Künstler Pirmin Breu Graffiti-kunst Schülerinnen und Schülern näherbringt und mit ihnen gemeinsam ein Kunstwerk erschafft.

Bei einem Workshop im Schulhaus lernten sie viel von Pirmin Breu und

über die Geschichte von Graffiti. Dabei wurden klar die Grenzen zur Illegalität aufgezeigt. Bald wurden erste Schriftzüge ausprobiert und kreativ weiterentwickelt. Aus einem sehr lebendigen Unterricht wurde ein konzentriertes Arbeiten. Die ersten Sprayversuche erfolgten im Freien.

Zwei Wochen später konnten die Jugendlichen mit dem Street-Art-Künstler im Stadtkiosk ihr Kunstwerk auf Leinwand skizzieren und im Anschluss sprayen. Dabei zeigte Pirmin Breu viel Einfühlungsvermögen und Fingerspitzengefühl. Jeder Schüler gestaltete einen Buchstaben, die das

Wort «Tuffdeep» (eine Kombination zweier Wörter aus der Jugendsprache) ergaben. So wurde aus dem individuellen Werk jedes Einzelnen ein wunderbares Gesamtkunstwerk.

Bei der Vernissage am 10. Dezember, zu der Eltern, Lehrpersonen und Personen aus dem Schulumfeld eingeladen wurden, genossen die Schülerinnen und Schüler bei Glühmost und Lebkuchen viel Aufmerksamkeit und waren spürbar stolz auf ihr grossartiges Werk. Neben der Geschichte über Graffiti haben sie viel über sich selbst gelernt und wie sie sich in der Gruppe weiterentwickeln dürfen.



Die Jugendlichen vor dem Graffiti «Tuffdeep»

BILD: ZVG



AUCH IM NEUEN JAHR
HEIZEN WIR RICHTIG EIN



Öl- und Gasfeuerungen
Boilerentkalkungen

LÜTHARD HEIZUNGEN AG
SCHERZ
Telefon 056 444 83 49

129985 GA

Meier + Liebi AG
Heizungen – Sanitär
Hauptstrasse 178 • 5112 Thalheim
Telefon 056 443 16 36
Telefax 056 443 32 31
www.meier-liebiag.ch

Neuanlagen • Umbauen
Heizungssanierungen
Boilerentkalkungen • Reparaturdienst

**Wir danken allen unseren Kunden
für das uns entgegengebrachte Vertrauen**

130012 GA

Wir danken allen unseren Kunden für das uns
entgegengebrachte Vertrauen.



REINIGUNGEN BRUGG
5200 Brugg
Telefon 056 441 32 64

www.liechti-reinigungen.ch

130028 GA

FUHRER MÜHLE AG

Stephan und Werner Fuhrer
Mühle 6 • 5236 Remigen

Telefon 056 284 12 51
fuhrer.futter@bluewin.ch



Mischfutter für Gross- und Kleintiere, Heu, Emd, Stroh, Futterrüebli,
Einstreu, Agrosalze, Regeneriersalze, Auftausalze, Holzpellets,
Profigärtnererde und Kartoffeln.

130038 GA

Pneu-Center

seit
1995

Industriestrasse 9
5303 Würenlingen

Zilliox AG

Ihre Zufriedenheit ist unser Ziel



Reifen



Felgen



Batterien



Lenkgeometrie



Zubehör

☎ 056 297 30 90 www.pneuzilliox.ch info@pneuzilliox.ch

130025 RSK



Famille Tundo
Hauptstrasse 156
CH-5237 Monthal / AG
www.ristoranteromana.ch
ristoranteromana@bluewin.ch



Mo-Sa 10.00 - 14.00 Uhr
17.00 - 24.00 Uhr
Sonntag
durchgehend geöffnet



Telefon: 056 284 13 93
Fax: 056 284 02 09

**Wir danken unseren Kunden
für das entgegengebrachte
Vertrauen und wünschen allen
ein gutes neues Jahr 2026!**

**Mittwoch
Ruhetag**

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN ÜBER DIE FESTTAGE:

23.–27.12.	Betriebsferien
28.12.	Durchgehend offen, warme Küche
29. + 30.12.	gewöhnliche Öffnungszeiten
31.12.	ab 17 Uhr à la carte im separaten Saal, ab 19 Uhr 5-Gang-Gala-Dinner mit Livemusik
1.1.2026	ganztags geschlossen
ab 2.1.2026	wieder normale Öffnungszeiten

Reservation: 056 284 13 93 | ristoranteromana@bluewin.ch



KILLER
reinigt.

- ✦ Fassadenreinigung
- ✦ Hauswartungen
- ✦ Umzugsreinigung
- ✦ Glasreinigung
- ✦ Baureinigung
- ✦ Privatunterhalt
- ✦ Unterhaltsreinigung
- ✦ Solarreinigung

☎ 056 210 28 80
killer-tiptop.ch

130031 RSK

130053 WM

REGION: Die Gemeinderäte zum Jahreswechsel

Abschiede und Neueintritte in den Räten

Auf Neujahr treten im Bezirk Brugg 32 neue Gemeinderatsmitglieder, 5 neue Vize- und 7 neue Gemeindeammänner ihr Amt an.

HANS-PETER WIDMER

Die Gemeindelandschaft ist in Bewegung. Auf Neujahr sinkt die Zahl der Gemeinden im Bezirk Brugg durch die Fusion von Brugg und Villnachern weiter – von 20 auf 19. Der einst gemeindereichste Bezirk Brugg hat seit 1970 durch Zusammenschlüsse oder Bezirkswechsel insgesamt 13 politische Gemeinden verloren. Damit verzeichnet er den stärksten Wandel in der aargauischen Gemeindestruktur. Zudem stehen aufgrund der soeben abgeschlossenen Gesamterneuerungswahlen 44 personelle Wechsel bei Gemeinderatsmitgliedern, Vizeammännern und Gemeindeammännern bevor. Von den 95 Gemeinderatsmitgliedern in den Bezirksgemeinden wer-

den 32 auf Beginn der neuen Amtsperiode ersetzt. Hinzu kommen fünf neue Vize- und sieben neue Gemeindeammänner. Erneut kandidierende Behördenmitglieder wurden mit wenigen Ausnahmen bestätigt. Nur drei Bisherige – alles Frauen, zwei in Riniken und eine in Mülligen – schafften die Wiederwahl nicht. In Mülligen entschied das Los zugunsten einer neuen Kandidatin, die gleich viele Stimmen wie eine bisherige Gemeinderätin erreichte.

Diesmal gab es keine Tabula-rasa-Aktionen wie vor vier Jahren in Hausen, als der gesamte fünfköpfige Gemeinderat ausgetauscht wurde. Allerdings kamen die Gemeinden Auenstein und Bözberg mit je vier Neugewählten einem Totalersatz nahe. Der Frauenanteil stieg im Gesamtbezirk leicht von 24 auf 26 Gemeinderätinnen. Noch drei Gemeindebehörden sind «frauenlos»: Mönthal, Schinznach und Veltheim. Die einzigen Gemeinden ohne personelle Veränderung im Gemeinderat sind Birr, Birrhard und Mönthal. Eine Frauen-

mehrheit haben Auenstein, Bözberg und Windisch.

Der Ammann als Auslaufmodell

Im Gemeindewesen zeichnen sich weitere Änderungen ab. In Vorbereitung ist die Totalrevision des Gemeindegesetzes, das aus dem Jahr 1978 datiert. Es regelt die Organisation, die Zuständigkeiten der verschiedenen Organe, die Aufgaben und die Haushaltsführung in den Einwohnergemeinden. Der Zeitplan rechnet mit der Inkraftsetzung auf den 1. Januar 2028, also noch während der bevorstehenden neuen Legislaturperiode 2026-2029.

Geplant ist ausserdem die Umbenennung der bisherigen Gemeindeammann- und Vizeammann-Bezeichnungen in Gemeindepräsident/-präsidentin beziehungsweise Vizepräsident/-präsidentin. Die Gemeinden können diese Benennungen schon heute freiwillig wählen. Das tun vorläufig Brugg, Windisch und Habsburg. Künftig soll die Funktion «Gemeindepräsidium» überall gelten. Das bedingt allerdings eine Anpassung

der Kantonsverfassung. Sie ist auf 2027 vorgesehen. Die Abschaffung des seit 1885 geltenden Amtsbegriffs Ammann ist aber nicht ganz unbestritten.

Mindestens 15-Prozent-Pensum

Immer wieder reichen Mitglieder von Gemeinderäten beim kantonalen Departement Volkswirtschaft und Inneres den vorzeitigen Rücktritt mit der Begründung ein, sie hätten sich das Amt anders vorgestellt. Vor allem sei die zeitliche Belastung höher als angenommen. Sie hängt stark von der Struktur der Gemeinde und dem Führungsmodell der Behörde ab. Erhebungen gehen im Minimum von 270 bis 360 Stunden jährlich (ein 15- bis 20-Prozent-Pensum) aus. An den Gemeindeammann werden zusätzliche Anforderungen gestellt. Er oder sie hat eine Sonderstellung innerhalb des Gemeinderats und neben Ressortaufgaben eigenständige Leitungs- und Verwaltungsfunktionen zu erfüllen.

Die neu gewählten Behördenmitglieder wurden bereits an einer Zere-

monie vom Chef des Departements Volkswirtschaft und Inneres, Regierungsrat Dieter Egli, in Pflicht genommen. Die Verabschiedung der ausgeschiedenen Amtsinhaberinnen und -inhaber fand meistens an den Budgetgemeindeversammlungen statt.

NEUE AMMÄNNER IM BEZIRK

In sieben Gemeinden wird das Amt des Gemeindeammanns neu besetzt. Auenstein: Peter Anderau; Bözberg: Thomas Obrist; Habsburg: Anja Kalbermatten; Riniken: Daniel Baschung; Rüfenach: Rudolf Schwarz; Thalheim: Claudio Sprenger; Windisch: Luzia Capanni. Fünf Gemeinden bekommen einen neuen Vizeammann: Auenstein: Urs Suhner; Bözberg: Ramon Wernli; Brugg: Michel Indrizzi; Habsburg: Bettina Attenberger; Lupfig: Mark Freiermuth.

Aus dem Amt ausscheidende Gemeindeammänner im Bezirk



Reto Porta, Auenstein

Kein Bezirkswechsel

Reto Porta, 54-jährig, Inhaber der im Ingenieur-, Planungs- und Geometerwesen tätigen Porta Group in Brugg mit 100 Mitarbeitenden, war

16 Jahre lang Mitglied des Gemeinderats Auenstein, davon vier Jahre Vize- und acht Jahre Gemeindeammann. Gab es keine Interessenkonflikte zwischen seiner privatwirtschaftlichen und der öffentlichen Tätigkeit, zwischen dem Auftragnehmer Porta und dem Aufträge vergebenden Gemeinderatsmitglied? «Nein», sagt Reto Porta. Die Gemeindebehörde habe genau auf unparteiische Entscheidungsfindungen und die Beachtung der Ausstandspflicht geachtet. Planungs- und Bauvorhaben gab es etliche in Auenstein, allen voran der erweiterte Abbau und die Rekultivierung im Zementsteinbruchareal sowie die vier Millionen Franken teure neue Grundwasserfassung samt dem Netzverbund mit der Nachbargemeinde Rapperswil. Wegen seiner schönen Jurasüdfusslage wurde Auenstein früher auch als Gandria bezeichnet, in Anlehnung an die Tessiner Ortschaft. Die Gemeinde im äussersten Südwesten des Bezirks liegt näher bei Lenzburg und Aarau als bei Brugg. Sie ist bezüglich Regionalpolizei, Altersheim, Bevölkerungsschutz und künftig durch den Bezirksschulwechsel von Schinznach nach Möriken-Wildegg enger mit der Region Lenzburg als mit Brugg verbunden. Für einen Bezirkswechsel bestünden aber keine Ambitionen, beschränkt Reto Porta: «Abgesehen davon haben die Bezirke keine grosse Bedeutung mehr.»



Therese Brändli, Bözberg

Gute Bilanz – grosse Ehre

Unvergessen in ihrer achtjährigen Amtszeit als Gemeindeammann von Bözberg – ohne «Vorlauf» im Gemeinderat – bleibt der 59-jährigen Juristin

Therese Brändli die Coronapandemie: «Das war eine Ausnahmesituation.» So etwas wie die Absage der Gemeindeversammlung im Frühjahr 2020 hatte es zuvor noch nie gegeben. Zu den wichtigsten Aufgaben gehörte die Konsolidierung der neuen Gemeinde, die im Jahr 2013 aus dem Zusammenschluss von Unter- und Oberbözberg, Galenkirch und Linn entstanden war. Therese Brändli beurteilt die Fusion als Erfolgsgeschichte. Das Verwaltungsgericht ist zwar noch mit einer Beschwerde in Sachen Wiederherstellung des Ortschaftsnamens Linn beschäftigt. Aber die Bözberger Bevölkerung sei in den letzten 13 Jahren noch mehr zusammengewachsen und habe einen gemeinsamen Nenner gefunden, sagt die Demissionärin.



Werner Rügsegger, Habsburg

Die Gemeindeschule erhalten

An Werner Rügseggers Wahl zum Gemeindeammann von Habsburg vor acht Jahren – zwei Jahre nach seinem Eintritt in

den Gemeinderat – erinnert man sich noch, weil die von der Bevölkerung gewollte Ablösung gegen den Willen des Vorgängers geschah. Der damals 57-jährige promovierte Physiker, Computerspezialist und Urhabsburger stabilisierte die Gemeindepolitik wieder. Während seiner Amtszeit beschäftigte ihn besonders die Existenz der Primarschule. Ein Tagesstrukturangebot, das auch auswärtige Schülerinnen und Schüler nach Habsburg lockte, trug zur Erhaltung bei. Die Gemeinde entband den zuerst tätigen privaten Trägerverein von der Aufgabe. Sie konnte es sich dank ihrer verbesserten, soliden Finanzlage leisten. Aber das Dorf ist überaltert, es braucht Familien mit Kindern sowie ein grösseres Wohnungsangebot. Zu den wichtigsten gelösten Aufgaben zählt der Demissionär die Schulhaussanierung mit dem Rückkauf des zunächst von einer Einwohnergruppe vorfinanzierten Solardachs, weiter die wegen des knappen Baulands vorgenommene Umzonung des Zelgli-Einfamilienhausquartiers von der W1 in die W2, den nach sieben Jahre dauernden Querelen realisierten Ausbau der Kanalisation Habsburg Süd, die Digitalisierung der Gemeindeverwaltung und die Revision der Gemeindeordnung.



Beatrice Bürgi, Riniken

Engagiert und exponiert

Die 67-jährige Beatrice Bürgi wurde abgewählt. Sie gehörte dem Gemeinderat Riniken seit 2011 an, zuletzt je vier Jahre

als Vize- und als Gemeindeammann. Dabei war sie mit einigen kniffligen Herausforderungen konfrontiert. Die in Alt- und in Neuriniken zweigeteilte Ortschaft ist keine einfache Gemeinde. Die Finanzlage ist angespannt. Über die Erhaltung der Eigenständigkeit, eine verstärkte Zusammenarbeit oder Fusion, am ehesten mit Brugg, wird diskutiert. Die Meinungen innerhalb der Bevölkerung und gegenüber der Behörde waren manchmal dispers, wenn es zum Beispiel um Busbuchten, Tempo 30 und die Verlegung des Volg-Ladens ging. Auch die Zusammenarbeit im Gemeinderat war nicht spannungsfrei, wie ein ruchbar gewordenes Verfahren wegen Amtsgeheimnisverletzung offenbarte. Zudem beeinflussen ehemalige «Gemeindehaustenöre» immer wieder die Meinungsbildung. Beatrice Bürgi nahm sich besonders der Schulanliegen

an, wie der Einführung von Blockzeiten, der neuen Schulstruktur nach der Abschaffung der Schulpflege, des Aufbaus der Schulsozialarbeit und des regionalen sozialen Dienstleistungsangebots überhaupt. Am Herzen lagen ihr das Zukunftsprojekt «Riniken 2025» und die Rettung des Dorfladens. Sie betrachtete die Abwahl am 28. September als persönliches Misstrauensvotum und legte das Gemeindeammannamt per sofort nieder.



Andreas Ulrich, Rüfenach

Eine kurze, interessante Zeit

Nach vier Jahren gibt der 2022 in den Gemeinderat Rüfenach und gleich zum Ammann gewählte 54-jährige IT- und Finanzberater Andreas Ulrich

sein Amt aus beruflichen und zeitlichen Gründen wieder ab. Er nehme aber wertvolle Erfahrungen mit, sagt er. Unter anderem die Erkenntnis, wie wichtig es sei, zuzuhören, unterschiedliche Interessen ernst zu nehmen und tragfähige Kompromisse zu finden. In seiner Amtszeit wurden einige für die Gemeinde bedeutsame Projekte umgesetzt: die Eröffnung des neuen Kindergartens, die Einführung von familienfreundlichen Tagesstrukturen an der Primarschule, die Verstärkung der Gemeindeadministration durch eine neue Verwaltungs- und Finanzsoftware und die Sistierung einer Richtplanänderung für einen von der Bevölkerung eher kritisch beurteilten Kiesabbau am Dorfrand. Nur teilweise gelang die Umsetzung der neuen Bau- und Nutzungsordnung. Dadurch verzögerte sich der Gestaltungsplan für das Heinrich-Meyer-Areal. Die mit Abstand grösste Herausforderung für Gemeinden wie Rüfenach sieht Andreas Ulrich in der Finanzpolitik. Die Steuereinnahmen deckten die zunehmenden Gemeindeaufgaben und steigenden laufenden Ausgaben sowie die Investitionen in die Infrastruktur kaum mehr. Umso wichtiger sei eine faire Aufgabenteilung zwischen den Staatsebenen.



Roland Frauchiger, Thalheim

Die Gemeinde vorangebracht

Der heute 65-jährige promovierte ETH-Ingenieur Roland Frauchiger war ein Glücksfall für Thalheim. Vor 16 Jahren

wählten die Stimmberechtigten den führungserfahrenen ehemaligen CEO der Amag-Gruppe in den Gemeinderat und zugleich zum Gemeindeammann. Er und seine Behördenkollegen brachten die flächenmässig viertgrösste Gemeinde des Be-

zirks Brugg ein Stück voran. Zur Entwicklung trugen die Erschliessung des Hangquartiers Häuptli und die Ausarbeitung des Gestaltungsplans Breiti, die Schulhauserweiterung sowie das Wasser- und Abwasserprojekt Thalheim Süd-West bei. Augenfällig war ausserdem der Ausbau der Staffeleggstrasse mit ortsbildverträglicher Hangsicherung. Roland Frauchiger steuerte sodann mit sorgfältiger Planung und Überwachung die gemeindeeigene Elektrizitätsversorgung sicher durch turbulente Stromeinkaufsphasen sowie die Einführung moderner Smart Meter und den Bau neuer Trafostationen. Zu seinen abgeschlossenen Geschäften gehörte der Kauf des denkmalgeschützten ehemaligen Pfarrhauses am Dorfplatz. Vor 16 Jahren erwarb er zusammen mit seiner Frau den Gasthof Bären und rettete ihn vor der endgültigen Schliessung. Nicht abschliessen konnte er die Nutzungsplanung. Die zunehmend komplexere Kommunalpolitik habe ihm wertvolle Einblicke geboten, sagt der Demissionär, der bis letztes Jahr auch dem Grossen Rat angehörte.



Roland König, Villnachern

Gemeindefusion bewältigt

Roland König tritt nach acht Jahren als Gemeindeammann und zwölf Jahren als Gemeinderat zurück, weil die eigen-

ständige Gemeinde Villnachern ab Neujahr nicht mehr existiert. Der 69-jährige ehemalige Berufsoffizier blickt auf eine intensive Zeit als Milizpolitiker zurück. Die Liste der verwirklichten Gemeindeaufgaben ist gewichtig: neue Bau- und Nutzungsordnung, Sanierung des Schulhauses und des Kindergartens für 7,1 Millionen Franken, Suche nach einer Lösung für den Fortbestand des eigenen Schwimmbads, Zusammenlegung von Forstbetrieb und Feuerwehr und schliesslich der politische Zusammenschluss mit Brugg. Nach der Urnenabstimmung am 22. September 2024 war Roland Königs wichtigstes Anliegen, dass sich Befürworter und Gegner der Fusion trotz hart geführter Debatte wieder die Hände reichen konnten. Dass das gelang, bestätigte die Dankes- und Übergabefeier Ende November 2025. Zwar blieben Roland König vereinzelt persönliche Anfeindungen nicht erspart. Aber er beendet seine Tätigkeit zufrieden: «Ich habe erfahren, wie interessant und herausfordernd das Gemeinderatsmandat ist.» Das Milizsystem stosse mit dem gesellschaftlichen Wandel allerdings an Grenzen. Neben Interesse am Amt benötigte es Grundwissen, Lernbereitschaft und Zeit. Auch Beruf und Familie zu vereinbaren, sei eine Herausforderung.

Die ebenfalls zurücktretende Gemeindepräsidentin von Windisch, Heidi Ammon, wird in einem Interview auf Seite 7 gewürdigt.

FROHE
WEIHNACHTEN
& EIN GUTES
NEUES JAHR



Diamond Star AT

Fahrspass für Jung und ... Älter



my-first-Diamond
Ausstellungsmodelle
ab Fr. 14'900.00

Die **TREIER AG** wünscht Ihnen
eine besinnliche Weihnachtszeit
und ein erfolgreiches Jahr 2026.

Anstelle von Weihnachtskarten unterstützen
wir dieses Jahr die Stiftung Heilsarmee und
den PluSport Behindertensport Schweiz.



TREIER

HOCHBAU. TIEFBAU. GIPSEREI.
treier.ch

Top Ausstattung*

- SmartPhone Linkdisplay
- Tempomat / BT
- Sitzheizung
- Fahrspurassistent
- Parkpilot / -Kamera
- Key-Less Go / Navi

22% Rabatt*

Neupreis CHF 19'100.- / Ihr Preis ab CHF 14'900.-
my-first-Diamond Ausstellungsrabatt CHF -4200.-
my-first-Diamond Aktionsleasing ab CHF 199.-*

inkl. Winterräder*

Auto Gysi
Hausen
Hauptstrasse 9 | 5212 Hausen | 056 / 460 27 27 | autogysi.ch



*Modellabhängige Ausstattung / my-first-Diamond Ausstellungs- und Ersthandfahrzeuge mit wenig Km und Werksgarantie / in den Helvetia Tauschwochen im Dezember & Januar 2026 / abgeb. Modell SwissPrime ab CHF 17'800.- / *Räder solange Vorrat

Das Jahr 2025 zog vorüber – wir haben die relevantesten Themen, informative Berichterstattungen und viele lebendige Geschichten aus der Region für Sie zusammengetragen.

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und ein glückliches neues Jahr.

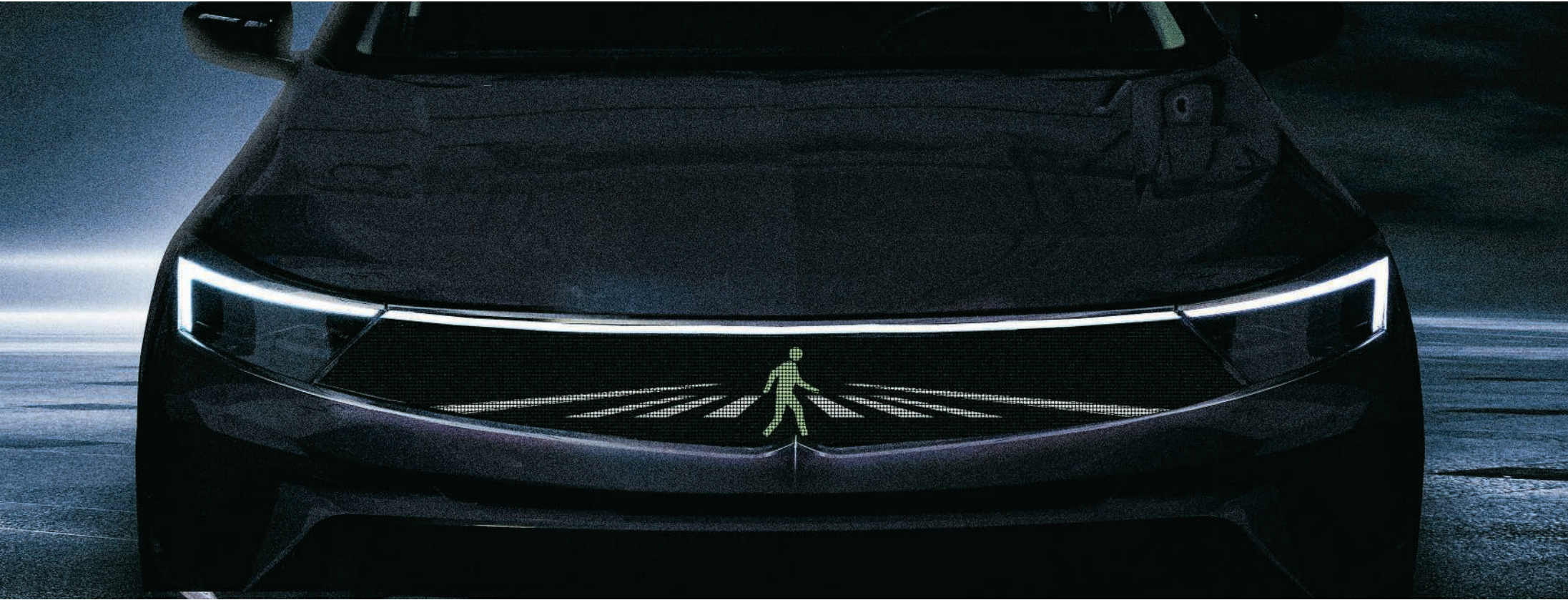
Redaktion und Verlag Effingermédien AG



General-
Anzeiger

Rundschau

ONLINE
Ihre Region



Ein autonomes Shuttle kann an einem Zebrastreifen den Fussgängern anzeigen, ob es sie erkannt hat

BILD: OPEL

Bedeutung des Lichts nimmt weiter zu

Moderne Lichtsysteme übernehmen in unseren Autos immer mehr Funktionen. Ein Blick auf die Geschichte des Autolichts und darauf, was uns in Zukunft erwartet.

DAVE SCHNEIDER

Licht ist ein zentrales Thema im Automobilbau. Moderne Autos haben intelligente Lichtsysteme, welche die dunkle Fahrbahn taghell ausleuchten, dabei andere Verkehrsteilnehmer aus dem Lichtkegel ausblenden und sogar vorausschauend agieren, weil sie bereits wissen, ob eine Kurve, eine lange Gerade oder eine Ortschaft kommt.

Die Scheinwerfer sind darüber hinaus ein bedeutendes Gestaltungselement. Nicht nur die Form der Lampen gläser tragen zum Aussehen moderner Autos bei – dank moderner LED-Technik spricht man heute von einer Lichtsignatur, welche die Designsprache einer Marke entscheidend prägt. Der Blick in die Zukunft zeigt, dass das Autolicht weiter an Bedeutung gewinnen wird: Wenn der einst die Autos selbstfahrend durch die Innenstädte rauschen, kann das Fahrzeug über sein Lichtsystem mit den Fussgängern kommunizieren und ihnen so mitteilen, was es vorhat.

Seit über 100 Jahren elektrisch

Wie viele Technologien erleben die Lichtsysteme für Autos in den letzten Jahren eine enorme Beschleunigung in der Entwicklung. Zu Beginn der automobilen Geschichte Ende des 19. Jahrhunderts erhellten Kerzen, eingesetzt in Laternen, die Strassen – oder zumindest ein kleines Stück davon. Kurz nach der Jahrhundertwende folgte mit der Karbidlampe der erste grosse Entwicklungsschritt, selbst wenn diese Gaslampen ihre Tücken

hatten. Licht auf Knopfdruck gab es erst ab 1913 und zunächst nur in einzelnen Fahrzeugen, erfunden kurz vor dem Ersten Weltkrieg von der deutschen Firma Bosch.

Cadillac aus den USA war bei der Umsetzung der Vorreiter und stattete schon früh erste Automodelle mit elektrischen Frontscheinwerfern aus, während deutsche Hersteller wie Benz erst etwas später nachzogen. Ab den 1920er-Jahren wird das Standard, was sich bis heute gehalten hat: Zwei Frontscheinwerfer, die von der Bordelektrik versorgt werden, prägen seither das Gesicht eines jeden Automodells.

1925 brachte mit Osram eine weitere deutsche Firma eine bahnbrechende Lichterfindung auf den Markt: die Bilux-Lampe, eine zweifädige Glühbirne mit kombinierter Fern- und Abblendlichtfunktion. Deutlich mehr Licht ins Dunkel brachten die ersten Halogenbirnen, die ab 1962 nach und nach in Autos eingesetzt wurden und die bis heute verwendet werden, inzwischen natürlich in einer deutlich moderneren Generation mit wesentlich grösserer Leuchtkraft.

Das Problem, dass der Gegenverkehr durch derart helle Scheinwerfer gefährlich geblendet wird, wurde dadurch früh zum Thema. Deshalb wird seit Langem – genauer seit 1957 – das Autolicht nicht in einem herkömmlichen Kegel wie bei einer Taschenlampe auf die Strasse gestrahlt, sondern asymmetrisch verteilt, um die entgegenkommende Fahrspur möglichst aus dem Lichtkegel auszuscheiden.

Das Licht wird intelligent

Ein weiterer Meilenstein in der Lichttechnik war das Xenonlicht, das 1991 erstmals im BMW 7er eingesetzt wurde. Diese Gasentladungslampen mit einem leicht bläulichen Licht sorgten allerdings für Diskussionsstoff, weil diese viel helleren Scheinwerfer den Gegenverkehr trotz asymmetrischer Lichtverteilung stark blendeten. Die Folge war die Einführung intelligenter Lichtsysteme. 2006 brachte Mercedes-Benz erstmals ein Scheinwerfersystem mit fünf verschiedenen Lichtfunktionen auf den Markt, das den Gegenverkehr deutlich weniger störte.

Mit der Einführung der LED-Technik ab 2008 konnte das Problem des Blendens ganz gelöst werden. Das Zauberwort heisst Matrixlicht: Diese Scheinwerfersysteme, bestehend aus diversen kleinen Leuchtdioden, strahlen die Strasse immer voll aus und «schneiden» einzelne Bereiche aus dem Lichtkegel, zum Beispiel andere Autos oder die Strassenränder in Ortschaften. Das funktioniert inzwischen so gut, dass man ausserorts bedenkenlos permanent mit Vollicht unterwegs sein kann – das Lichtsystem blendet je nach Situation auf oder ab und sorgt dafür, dass kein anderer Verkehrsteilnehmer geblendet wird.

Die LED-Technik, mit oder ohne Matrixfunktion, hat sich inzwischen bis ins Kleinwagensegment etabliert. Sie ist vergleichsweise günstig und langlebig, verbraucht wenig Strom und kann als zusätzliches Gestaltungselement genutzt werden. Die

Matrixsysteme werden laufend verfeinert, ihre Software wird intelligenter, die Komponenten dank Skaleneffekten günstiger. So wird das LED-Matrixlicht bald der neue Standard in allen Klassen, während Halogen- und Xenonlicht nach und nach vom Markt verschwinden werden, zumindest in unseren Gefilden.

Millionen von Lichtpunkten

Das Thema Licht wird im Automobilbau in Zukunft weiter an Bedeutung gewinnen. Bei selbstfahrenden Autos ist nicht mehr die Ausleuchtung der Strasse entscheidend, dafür umso mehr das Wohlbefinden der Passagiere. Hier werden noch ausgefeiltere Ambientbeleuchtungen zum Einsatz kommen, die direkt auf die Stimmung der Insassen reagieren können. Nach aussen kann Licht zur Kommunikation mit anderen Verkehrsteilnehmern genutzt werden, wie es Blinker seit Jahrzehnten tun. So kann ein autonomes Shuttle beispielsweise an einem Zebrastreifen den Fussgängern anzeigen, ob es sie erkannt hat, ob es

anhalten wird und wann es weiterfährt.

Bis dahin arbeiten die Lichtentwickler weiterhin an der Optimierung der Scheinwerfer. Hochpreishersteller bieten in einigen Modellen Laserlicht an, das den Fernlichtbereich fast verdoppelt. Auch «Digital Light», also Matrixscheinwerfer mit einer deutlich verfeinerten Lichtskala, wird inzwischen in mehreren Fahrzeugklassen angeboten. Dieses System nutzt einen Mikrospiegelchip mit über einer Million einzeln steuerbaren Lichtpunkten pro Scheinwerfer und kann so präzise Lichtmuster auf die Fahrbahn werfen. Modelle von Audi, BMW oder Mercedes-Benz können damit die Fahrspur optisch hervorheben, die Position der Räder in den Lichtkegel blenden oder Warnhinweise, zum Beispiel vor Baustellen oder vor Schnee und Eis, im Sichtfeld des Fahrers auf die Strasse projizieren. Wie bei allen anderen Lichtsystemen in der Geschichte des Automobils wird sich auch diese Technik bald in die unteren Preissegmente ausbreiten.



Bereits in Serienmodellen erhältlich ist das «Digital Light»

BILD: MERCEDES

Inserat





Merbag Wettingen – Ihr Partner für Nutzfahrzeuge von Mercedes-Benz.



Jetzt mehr über unseren Standort erfahren:
merbag.ch/wettingen

MERBAG

Mercedes-Benz Automobil AG in Ihrer Nähe:
Wettingen Otelfingerstrasse 44 · 5430 Wettingen · merbag.ch/wettingen

KIRCHENZETTEL

BIRR/LUPFIG

● **Kath. Kirchenzentrum Paulus, Birrfeld**
www.kathbrugg.ch
Freitag: 9.30 Deutschkonversation für Fremdsprachige. Sonntag: 9.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann). Dienstag: 11.00 Weihnachtsfeier im Haus Eigenamt. Mittwoch: 17.00 Weihnachtsgottesdienst (V. Tschopp), musikalische Begleitung mit Harfe und Orgel. Donnerstag: 9.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann), musikalische Begleitung mit Trompete und Orgel.
● **Reformierte Kirchgemeinde Birr**
www.ref-kirche-birr.ch

Birr/Lupfig: Sonntag: 17.00 listimme uf Wiennachte mit Klein und Gross, Pfr. J. Luchsinger und Team, anschliessend Umtrunk. Montag: 14.00 Kleiderkarussell. Mittwoch: 18.30 Offene Weihnachtsfeier im Pfrundhaus (Anmeldung erforderlich). 22.30 Christnachtfeier, Pfrn. N. Breda. Donnerstag: 10.10 Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Jürg Luchsinger, anschliessend Chilekafi, Kleiderkarussell geschlossen.
Brunegg: Mittwoch: 17.00 Einstimmung auf Weihnachten, Stiftung Kirche Brunegg.
Schinznach-Bad: Dienstag: 14.00 Lismi-Treff fällt aus. Mittwoch: 16.00 Eröffnung Adventsfenster mit einer Weihnachtsgeschichte.

BÖZBERG-MÖNTHAL

● **Reformierte Kirchgemeinde**
www.refkbm.ch
Freitag: 20.00 Kirche Bözberg, stille Zeit im Advent, 30 Minuten meditative Stille. 20.00 Jugendträff im Chile-Bözberg. Samstag: 18.00 Cook-Eat-Talk. Sonntag: 10.15 Kirche Mönthal, musikalischer Gottesdienst zum 4. Advent, Pfr. Thorsten Bunz, Trudy Walter (Sopran), Verena Tschopp (Orgel). Mittwoch, Heiligabend: 16.00 Kirche Bözberg, Familiengottesdienst mit Krippenspiel. 23.00 Christnacht mit Abendmahl, Praktikantin Trudy Walter, Pfr. Thorsten Bunz, Musik: Dorothea Burkhard, Christof Fleischer, Peter und Thomas Sutter. Donnerstag, Weihnachtstag: 10.15 Kirche Mönthal, Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl, Praktikantin Trudy Walter, Pfr. Thorsten Bunz, Musik: Trudy Walter (Sopran), Gaudenz Tscharner (Orgel).

BRUGG

● **Gemeinde für Christus**
Altenburgerstrasse 37, www.brugg.gfc.ch
Sonntag: 9.45 Weihnachtsfest, die Sonntagsschule lädt herzlich ein. 10.00 Live-stream unter www.gfc.ch/medien/online-predigt/ oder via Telefon 043 550 70 93

mit Zugangscode 864043#. Mittwoch: Kein Anlass. Gesegnete Weihnachten!
● **Katholische Kirche St. Nikolaus Brugg**
www.kathbrugg.ch
Freitag: 9.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann) mit Liveübertragung Radio Maria. 12.00 Offener Mittagstisch, ref. Kirchgemeindehaus (Anmeldung). 19.10 Nacht der Lichter – Gottesdienst (V. Tschopp, Ch. Frei, M. Runje), mitgestaltet von Jugendlichen, mit viel Taizé-Gesang. Samstag: 16.30 Weihnachtsmusical in Windisch. 19.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann) in Windisch. Sonntag: 11.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann). Dienstag: 9.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann), Mitwirkung: Frauenverein. 18.15 Weihnachtsmusical in Windisch. Mittwoch, Heiligabend: 17.00 Wortgottesfeier (M. Daetwyler). Donnerstag, Weihnachten: 11.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann und Team), musikalisch begleitet vom Kirchenchor. Alle Infos auf www.kathbrugg.ch. Bitte beachten Sie die Ferienöffnungszeiten des Sekretariats.

● **Reformierte Kirche Brugg**
www.refbrugg.ch
Freitag: 12.00 Kirchgemeindehaus, Mittagstisch für alle (Anmeldung). 14.00 Offenes Kirchgemeindehaus. 17.00 Jungs-Treff. 17.15 Stadtkirche. Advents-geschichte. Samstag: 18.00 Raclette im Gewölbekeller (mit Anmeldung). Sonntag: 10.00 Stadtkirche, Chorgottesdienst zum 4. Advent mit Pfr. Rolf Zaugg, Weisch-no-Chor, einfacher Chilekafi. 17.00 Stadtkirche, städtische Weihnachtsfeier. Montag: 6.00 Stadtkirche, meditatives Sitzen. 17.15 Stadtkirche, Advents-geschichte. Dienstag: 9.00–17.00 Entdeckungsreise in der Kirche. Mittwoch: 17.00 Stadtkirche, Weihnachtsspiel. 22.00 Stadtkirche, Festgottesdienst zu Heiligabend mit Pfrn. Sophie Glatthard. Donnerstag: 10.00 Abendmahlsgottesdienst zu Weihnachten mit Pfr. Rolf Zaugg.

MANDACH

● **Reformierte Kirchgemeinde**
www.ref-mandach.ch
Sonntag: 10.00 Kirche Mandach, Gottesdienst zum 4. Advent mit Martin Richner und Organist Silvan Perego. Mittwoch: 16.30 Kirche Mandach, Gottesdienst an Heiligabend mit Pfarrer Dan Breda, Claudia Geissmann (Erzählerin) und Organist Peeters Kaan. Die Weihnachtsgeschichte dieses Jahres: «Die kleine Glocke, die nicht läuten wollte»: Bald ist Weihnachten! Im Kirchturm proben drei Glocken ihr festliches Läuten für Heiligabend. Doch die kleinste und neueste unter ihnen bleibt

stumm. Was ist nur mit ihr los? Die Taube Felidia will es herausfinden. Die kluge Krähe meint, gute Worte könnten helfen – und so beginnt die Suche nach ihnen. Viele schöne Worte werden gefunden, doch erst diese bringen die kleine Glocke zum Klingen: «Friede auf Erden.» Herzliche Einladung zum Familiengottesdienst für Gross und Klein. Lassen Sie sich berühren von dieser warmherzigen Geschichte über das Wesentliche im Leben und die wahre Bedeutung von Weihnachten. Mittwoch: 22.00 Kirche Mandach, Christnachtfeier mit Pfarrer Dan Breda, Organist Michael Felix und Martin Hürzeler, Trompete. Donnerstag: 10.00 Kirche Mandach, Gottesdienst an Weihnachten mit Abendmahl mit Pfarrer Dan Breda und Organist Silvan Perego.

REIN

● **Reformierte Kirchgemeinde**
www.ref-rein.ch
Sonntag: 17.00 Kirche Rein, Krippenspiel: «Müüs und Spinne im Stall», ein Weihnachtssingspiel von Andrew Bond. Leitung: Tonia Egloff, Katechetin, Mitwirkung: Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur 6. Klasse. Dienstag: 10.00 Ökum. Gottesdienst im Altersheim Wirnavita mit Pfrn. Anja Berezynski und Seelsorger Marcus Hüttner. Mittwoch: 17.00 Kirche Rein, Familiengottesdienst an Heiligabend, Pfrn. Anja Berezynski. Donnerstag: 9.30 Kirche Rein, Gottesdienst an Weihnachten mit Abendmahl, Pfrn. Anja Berezynski, Mitwirkung: Projektchor unter der Leitung von Andrzej Berezynski. Amtswoche: Pfrn. Anja Berezynski, Kirchweg 10, 5235 Rüfenach, 056 284 12 41, anja.berezynski@kirche-rein.ch.

RINIKEN

● **Kath. Kirchenzentrum Brugg-Nord Riniken**
www.kathbrugg.ch
Freitag: 18.00 Eucharistefeier mit Joël Eschmann. Dienstag: 19.00 Stille im Alltag – Schweigemeditation mit Andreas Zimmermann. Mittwoch: 16.00 Ökumenischer Familiengottesdienst mit Krippenspiel. Donnerstag: 9.00 Wortgottesfeier mit Anna Di Paolo, anschliessend Chilekafi. Angaben zu Gottesdiensten im Pastoralraum und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.kathbrugg.ch.

SCHINZNACH-DORF

● **Katholische Kirchgemeinde**
www.kathbrugg.ch
Sonntag: 9.00 4. Advent, Wortgottesfeier mit Carsten Mumbauer, musikal. umrahmt vom Franziskus-Chor, anschl. Advents-apéro. Dienstag: 9.30 Wortgottesfeier mit

Carsten Mumbauer, anschl. Klara-Kaffee. Mittwoch, Heiligabend: 17.00 Weihnachtsgottesdienst mit Carsten Mumbauer und Kinderkirche.

THALHEIM

● **Reformierte Kirche**
www.ref-thalheim.ch
Freitag: 18.00 Adventsfeier am Feuer im Pfarrhof, Pfrn. Nadine Karnitz erzählt eine Adventsgeschichte, anschliessend gibt es Punsch und Lebkuchen. Die Feier ist zugleich «Adventsfenster Nr. 19»: Unti-Kinder haben ein Fenster der Pfarrschüür gestaltet. Montag: 19.30 Bärenkino im Thalner Bär. Mittwoch, Heiligabend: 17.00 Familienweihnachtsfeier in der Kirche Veltheim. 22.00 Heiligabendgottesdienst in der Kirche mit Markus Fankhauser an der Trompete. Donnerstag, Weihnachten: 9.30 Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl, begleitet von Werner Hostettler.

UMIKEN

● **Reformierte Kirchgemeinde Umiken**
www.ref-umiken.ch
Freitag: 10.30 Gottesdienst im Alters- und Pflegeheim Schenkenbergertal, Wolfgang von Ungern-Sternberg. Samstag: 18.00 Konf- und JG-Weihnachtsfeier, Pfarrhaus Umiken, Wolfgang von Ungern-Sternberg. Sonntag: 9.30 Gottesdienst, Zentrum Lee, Riniken, Wolfgang von Ungern-Sternberg. Mittwoch: 16.00 Ökumenische Familienweihnachtsfeier, Zentrum Lee, Riniken, Wolfgang von Ungern-Sternberg, Seelsorgerin Anna Di Paolo. 22.00 Christnachtfeiertgottesdienst, reformierte Kirche Umiken, Wolfgang von Ungern-Sternberg. Donnerstag: 9.30 Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl, reformierte Kirche Umiken, Wolfgang von Ungern-Sternberg. Weitere Informationen: www.ref-umiken.ch

VELTHEIM-OBERFLACHS

● **Evangelisch-reformierte Kirche**
www.ref-veltheim.ch
Freitag: 18.00 «Kirche unterwegs» in Schinznach-Dorf, Adventsfeier am Feuer im Pfarrhof: Pfrn. Nadine Karnitz erzählt eine Adventsgeschichte. Anschliessend gibt es Punsch und Lebkuchen. Die Feier ist zugleich «Adventsfenster Nr. 19»: Unti-Kindern haben ein Fenster der Pfarrschüür gestaltet, herzlich willkommen. Mittwoch, Heiligabend: 17.00 Familienweihnachtsgottesdienst mit Pfarrer Christian Bieri. 22.00 Heiligabendgottesdienst in der Kirche Schinznach-Dorf, Pfr. Jan Karnitz. 10.00 Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Christian Bieri.

KIRCHENZETTEL

Freitag, 26. Dezember, bis Donnerstag, 1. Januar 2026

BIRR/LUPFIG

● **Kath. Kirchenzentrum Paulus, Birrfeld**
www.kathbrugg.ch
Sonntag: 11.00 Wortgottesfeier mit V. Tschopp.
● **Reformierte Kirchgemeinde Birr**
www.ref-kirche-birr.ch
Birr/Lupfig: Samstag: 10.00 Treffpunkt Kleiderkarussell, offen für alle. Sonntag: Gottesdienst in Brunegg. Montag: 14.00 Kleiderkarussell. Mittwoch: 14.00 Kleiderkarussell. Donnerstag: 10.10 Gottesdienst mit Neujahrsmorge im Pfrundhaus, Pfr. J. Luchsinger, Kaffee und Tee ab 9.45 Uhr, Kleiderkarussell geschlossen.
Brunegg: Sonntag: 10.10 Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl, Pfr. J. Luchsinger anschl. Kirchenkaffee.
Schinznach-Bad: Dienstag: 14.00 Lismi-Treff fällt aus.

BÖZBERG-MÖNTHAL

● **Reformierte Kirchgemeinde**
www.refkbm.ch
Sonntag: 9.30 Kirche Veltheim, Regionalgottesdienst, Pfr. Christian Bieri. Donnerstag, Neujahr: 10.15 Kirche Bözberg, Gottesdienst zum neuen Jahr, Pfrn. Christine Straberg und Evelyn Straberg, Orgel, anschliessend Neujahrfrühstück.



BRUGG

● **Gemeinde für Christus**
Altenburgerstrasse 37, www.brugg.gfc.ch
Sonntag: 9.45 Gottesdienst. 10.00 Live-stream unter www.gfc.ch/medien/online-predigt/ oder via Telefon 043 550 70 93 mit Zugangscode 864043#. Mittwoch: Kein Anlass. Ein gesegnetes 2026 wünscht die GfC Brugg!
● **Katholische Kirche St. Nikolaus Brugg**
www.kathbrugg.ch
Freitag: 9.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann) in Windisch. Samstag: 18.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann). Sonntag: 11.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann) in Windisch. 11.00 Santa Messa (Don Quintino). Dienstag: 9.00 Wortgottesfeier (A. Di Paolo), Mitwirkung: Frauenverein. Donnerstag, Neujahr: 11.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann). Alle Infos auf www.kathbrugg.ch. Bitte beachten Sie die Ferienöffnungszeiten des Sekretariats.

● **Reformierte Kirche Brugg**
www.refbrugg.ch
Sonntag: 10.00 Stadtkirche, Predigtgottesdienst mit Pfrn. Sophie Glatthard, einfacher Chilekafi. Montag: 6.00 Stadtkirche, meditatives Sitzen. Mittwoch: 17.00 Stadtkirche, Predigtgottesdienst zu Silvester mit Pfr. Rolf Zaugg, Apéro auf der Aarebrücke.

MANDACH

● **Reformierte Kirchgemeinde**
www.ref-mandach.ch
Mittwoch: 17.00 Reformierte Kirche Bad Zurzach, Gottesdienst im Rahmen vom «Kirche unterwegs» an Silvester mit Pfarrer Michael Dietliker.

REIN

● **Reformierte Kirchgemeinde**
www.ref-rein.ch
Sonntag: Kein Gottesdienst. Mittwoch: 17.00 Kirche Rein, Jahresabschlussgottesdienst an Silvester, Pfr. Michael Rust. Amtswoche: Pfarrer Michael Rust, Neuzelgweg 12, 5234 Villigen, 056 450 10 58, michael.rust@kirche-rein.ch.

RINIKEN

● **Kath. Kirchenzentrum Brugg-Nord Riniken**
www.kathbrugg.ch
Sonntag: 9.00 Eucharistiefeier mit Joël Eschmann, anschliessend Chilekafi. Donnerstag: 10.30 Ökumenischer Neujahrsgottesdienst mit Pfr. Wolfgang von Ungern-Sternberg und Anna Di Paolo, anschlies-

send Brunch. Angaben zu Gottesdiensten im Pastoralraum und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.kathbrugg.ch.

SCHINZNACH-DORF

● **Katholische Kirchgemeinde**
www.kathbrugg.ch
Keine Gottesdienste und Veranstaltungen.

THALHEIM

● **Reformierte Kirche**
www.ref-thalheim.ch
Sonntag: 9.30 «Kirche unterwegs» in Veltheim, Pfarrer Christian Bieri. Mittwoch, Silvester: 17.00 Gottesdienst zu Silvester in Schinznach-Dorf, Pfarrer Jan Karnitz.

UMIKEN

● **Reformierte Kirchgemeinde Umiken**
Sonntag: 9.30 Regionalgottesdienst Veltheim-Oberflachs. Donnerstag: 10.30 Ökumenischer Neujahrsgottesdienst mit Brunch, Zentrum Lee, Riniken, Wolfgang von Ungern-Sternberg. Weitere Informationen: www.ref-umiken.ch.

VELTHEIM-OBERFLACHS

● **Evangelisch-reformierte Kirche**
www.ref-veltheim.ch
Sonntag: 9.30 Gottesdienst, Pfarrer Christian Bieri. Donnerstag, Neujahr: 18.00 Neujahrsgottesdienst, Pfarrer Christian Bieri, begleitet von Markus Fankhauser an der Trompete, anschliessend Apéro.

WINDISCH

● **Katholische Kirchgemeinde St. Marien**
www.kathbrugg.ch
Freitag: 9.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann) in Brugg mit Liveübertragung auf Radio Maria. 19.30 Nacht der Lichter (V. Tschopp und Team Jugendarbeit) in Brugg: Das «Holy Work-out» nicht nur für Jugendliche. Einstimmung ab 19.10 Uhr. Samstag: 16.30 Weihnachtsmusical «Die drei vom Stall», anschl. Apéro. 19.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann). Sonntag: 10.00 Ökumenischer Gottesdienst im Begegnungszentrum (Raum O.1), Königsfelden. 11.00 Santa Messa (Don Quintino). 11.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann) in Brugg. Montag: 16.00 Ökumenische Weihnachtsfeier im Lindenberg. 18.30 Novena di Natale. 20.00 Kontemplation in der Kapelle. Dienstag: 9.30 Eucharistiefeier (J. Eschmann) in Brugg. 18.15 Weihnachtsmusical «Die drei vom Stall», anschl. Apéro. 19.30 Beichtgelegenheit. 19.30 Recita del Santo Rosario. Mittwoch, Heiligabend: 17.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann), musikalisch umrahmt mit Gesang, Saxofon und Orgel. 23.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann und Team), mit Gesang, Panflöte und Orgel. Donnerstag, Weihnachten: 11.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann und Team), mit Aufführung der Pastoralmesse von Colin Mawby. 11.00 Messa di Natale (Don Quintino).
● **Reformierte Kirchgemeinde Windisch**
www.ref-windisch.ch
Sonntag: 17.00 Familiengottesdienst zum 4. Advent mit Krippenspiel unter der Leitung von Janine Weiss mit Pfrn. Ursina Bezzola in der Kirche Hausen. Montag: Ökumenische Weihnachtsfeier im Lindenberg. Dienstag: 9.30 Gottesdienst mit Pfr. Dominik Fröhlich-Walker im Lindenberg. Mittwoch: 12.00–12.15 Mittwochsgebet in der Kirche Windisch. 16.30 Familiengottesdienst mit Jann Knaus (Sozialdiakon i.A.) in der Kirche Windisch. 22.00 Christnachtfeier mit Pfrn. Ursina Bezzola in der Kirche Windisch. 21.30 Musikalische Einstimmung ab 21.30 mit Klemens Rehmann (Trompete und Alphorn) und Nicolas Venner (Orgel). Donnerstag: 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfr. Dominik Fröhlich-Walker.



WINDISCH

● **Katholische Kirchgemeinde St. Marien**
www.kathbrugg.ch
Freitag: 9.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann) mit Ausschenkung des Stephanusweins. Samstag: 18.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann) in Brugg. Sonntag: 10.00 Ökumenischer Gottesdienst im Begegnungszentrum (Raum O.1), Königsfelden. 11.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann). 11.00 Santa Messa (Don Quintino) in Brugg. Montag: 20.00 Kontemplation in der Kapelle. Dienstag: 19.30 Recita del Santo Rosario. Mittwoch, Silvester: 17.00 Rosenkranzgebet. 18.00 Eucharistiefeier zum Jahresende. 19.30 Santa Messa (Don Quintino). Donnerstag, Neujahr: 11.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann) in Brugg, musikalisch umrahmt mit Blockflöte, Gambe und Cembalo, anschliessend kurzes Neujahrskonzert.
● **Reformierte Kirchgemeinde Windisch**
www.ref-windisch.ch
Sonntag: 10.00 Gottesdienst mit Pfr. Dominik Fröhlich-Walker in der Kirche Windisch. Montag: 14.00 Jassen für Ältere im Lindenberg. Mittwoch: 12.00–12.15 Mittwochsgebet in der Kirche Windisch. Donnerstag: 11.00 Wort und Musik zum neuen Jahr mit Pfrn. Ursina Bezzola und Pfr. Dominik Fröhlich-Walker, Musik: Nina Ulli (Violine) und André Desponds (Flügel).

KIRCHENZETTEL

Freitag, 2. Januar, bis Donnerstag, 8. Januar 2026

BIRR/LUPFIG

- Kath. Kirchenzentrum Paulus, Birrfeld**
www.kathbrugg.ch
Samstag: 17.00 Santa Messa. Sonntag: 9.00 Eucharistiefeier (A. Di Paolo/J. Eschmann) mit Aussendung der Sternsinger. Dienstag: 9.30 Café international. Mittwoch: 13.30 Katechesen-Halbtage für die Schülerinnen und Schüler der 1. bis 5. Klasse. 17.30 Probe Kinderchor.
- Reformierte Kirchgemeinde Birr**
www.ref-kirche-birr.ch
Birr/Lupfig: Sonntag: 10.10 Taufgottesdienst, Pfrn. N. Breda, anschl. Chilekafi. Montag: 14.00 Kleiderkarussell. Dienstag: 12.00 Seniorenmittagstisch mit Lotto im Pfrundhaus Lupfig. Mittwoch: 9.30 Wopfsingen. 14.00 Strick-Treff im Pfrundhaus. 14.00 Kleiderkarussell. 19.30 Gemeindegebet im Pfrundhaus Lupfig. Donnerstag: 10.15 Andacht im Haus Eigenamt. 14.00 Kleiderkarussell.
Brunegg: Montag: 11.30 Seniorenmittagstisch, Dorfcafé Thelma & Louise.
Schinznach-Bad: Dienstag: 14.00 Lismi-Treff.

BÖZBERG-MÖNTHAL

- Reformierte Kirchgemeinde**
www.refkbm.ch
Keine Anlässe in der Kirchgemeinde Bözberg-Mönthal.

BRUGG

- Gemeinde für Christus**
Altenburgerstrasse 37, www.brugg.gfc.ch
Sonntag: 10.00 Livestream unter www.gfc.ch/medien/online-predigt/ oder via Telefon 043 550 70 93 mit Zugangscode 864 043 #
14.00 Neujahrsgottesdienstfeier, Thema: «Dankbarkeit», Imbiss. Mittwoch: 20.00 Hauskreise dezentral. Ein gesegnetes 2026 wünscht die GfC Brugg!
- Katholische Kirche St. Nikolaus Brugg**
www.kathbrugg.ch
Freitag: 9.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann). Samstag: 18.00 Eucharistiefeier (A. Di Paolo und J. Eschmann) in Windisch. Sonntag: 11.00 Eucharistiefeier (A. Di Paolo und J. Eschmann). Dienstag: 9.00 Wortgottesfeier (V. Tschopp und Ch. Frei), Mitwirkung: Frauenverein. Mittwoch: 18.30 Englische Messe (J. Dolotallas) mit der philippinischen Gemeinschaft. Donnerstag: 19.00 Zumba, organisiert vom Frauenverein. Alle Infos auf www.kathbrugg.ch. Bitte beachten Sie die Ferienöffnungszeiten des Sekretariats.
- Reformierte Kirche Brugg**
www.refbrugg.ch
Freitag: 18.15 Stadtkirche, Orgelpunkt. Sonntag: 10.00 Stadtkirche, Predigtgottesdienst mit Pfr. Rolf Zaugg, einfacher Chilekafi. Montag: 6.00 Stadtkirche, meditatives Sitzen. 9.00 Offenes Kirchgemeindehaus. Dienstag: 20.00 Stadtkirche, Probe Vokalensemble. Donnerstag: 14.00 Kirchgemeindehaus, Jass- und Spielnachmittag für Senioren. 15.30 Crêpes-Treff für Oberstufenschülerinnen und -schüler. 18.00 Start in der kath. Kirche, ökumenische Schritte für den Frieden. 18.30 Roundabout.

MANDACH

- Reformierte Kirchgemeinde**
www.ref-mandach.ch
Sonntag: 10.00 Kirche Mandach, Gottesdienst zum neuen Jahr mit Gedanken zur Jahreslosung 2026, «Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!», mit Pfarrer Dan Breda und Organistin Desirée Häfeli, anschliessend Chilekafi.

REIN

- Reformierte Kirchgemeinde**
www.ref-rein.ch
Sonntag: 9.30 Kirche Villigen, Gottesdienst, Pfr. Michael Rust. 10.30 Kirche Remigen, Gottesdienst, Pfr. Michael Rust. Donnerstag: 12.05 Mittagstisch, im Saal der Kirche Rein, telefonische Anmeldung im Büro bis Mittwoch, 11 Uhr, erforderlich. Amtswoche: Pfarrer Michael Rust, Neuzelgweg 12, 5234 Villigen, 056 450 10 58, michael.rust@kirche-rein.ch.

RINIKEN

- Kath. Kirchenzentrum Brugg-Nord Riniken**
www.kathbrugg.ch
Sonntag: 11.00 Wortgottesfeier mit Vanessa Tschopp, anschliessend Chilekafi. Dienstag: 19.00 Stille im Alltag – Schweigemeditation mit Andreas Zimmermann. Donnerstag: 14.00 Ökumenischer Plauschnachmittag, geselliger Spielnachmittag, abgerundet mit Kaffee und Kuchen. Angaben zu Gottesdiensten im Pastoralraum und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.kathbrugg.ch.

SCHINZNACH-DORF

- Katholische Kirchgemeinde**
www.kathbrugg.ch
Sonntag: 9.00 Wortgottesfeier mit Vanessa Tschopp, anschl. Klara-Kaffee. Dienstag: 9.30 Wortgottesfeier mit Carsten Mumbauer, anschl. Klara-Kaffee. 14.00 Seniorennachmittag im Pfarreiheim.

THALHEIM

- Reformierte Kirche**
www.ref-thalheim.ch
Sonntag: 9.30 Neujahrsgottesdienst in der Kirche, Pfarrer Stefan Huber, begleitet von den Hofmatt-Örgelern, anschliessend Apéro der Gemeinde im Gemeindesaal. Montag: 19.30 Bärenkino im Thalner Bär. Mittwoch: 19.00 Gebet für Frieden und Gewaltlosigkeit in der Ukraine und überall auf der Welt, Kirche Thalheim.

UMIKEN

- Reformierte Kirchgemeinde Umiken**
www.ref-umiken.ch
Freitag: 10.30 Gottesdienst im Alters- und Pflegeheim Schenkenbergertal, Wolfgang von Ungern-Sternberg. Sonntag: 9.30 Gottesdienst, reformierte Kirche Umiken, Wolfgang von Ungern-Sternberg. Donnerstag: 14.00 Ökumenischer Plauschnachmittag, Zentrum Lee, Riniken. Weitere Informationen: www.ref-umiken.ch.

VELTHEIM-OBERFLACHS

- Evangelisch-reformierte Kirche**
www.ref-veltheim.ch
Sonntag: 9.30 Gottesdienst im Zehntenstock, Pfarrer Christian Bieri. Dienstag: 14.00 Frauennachmittag in Oberflachs, Fahrdienst: 056 443 12 28.

WINDISCH

- Katholische Kirchgemeinde St. Marien**
www.kathbrugg.ch
Freitag: 9.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann) in Brugg. Samstag: 17.00 Santa Messa. 18.00 Eucharistiefeier (A. Di Paolo, J. Eschmann). Sonntag: 10.00 Ökumenischer Gottesdienst im Begegnungszentrum (Raum O.1), Königsfelden. 11.00 Santa Messa (Don Quintino). 11.00 Eucharistiefeier (A. Di Paolo, J. Eschmann) in Brugg. 11.00 Firmweg: Sonntagsbrunch. Montag: 20.00 Kontemplation in der Kapelle. Dienstag: 19.00 Recita del Santo Rosario. 19.30 Santa Messa (Don Quintino). Mittwoch: 9.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann). 17.00 Rosenkranzgebet. 17.30 Start Kinderchor im Paulushuus, Birr-Lupfig. 18.30 English Mass/Eucharistiefeier in englischer Sprache (J. Eschmann) in Brugg. Donnerstag: 14.00 Monatshöck der Frauengemeinschaft.
- Reformierte Kirchgemeinde Windisch**
www.ref-windisch.ch
Freitag: 18.15–18.45 Orgelpunkt in der Stadtkirche Brugg. Sonntag: 18.00 Gottesdienst zur Jahreslosung mit Pfr. Dominik Fröhlich-Walker in der Kirche Hausen. Montag: 14.00 Jassen für Ältere im Lindenberg. Dienstag: 9.30 Gottesdienst mit Pfrn. Ursina Bezzola im Lindenberg. Mittwoch: 12.00–12.15 Mittwochsgebet in der Kirche Windisch. Donnerstag: 17.45 Roundabout im Kirchgemeindehaus. 19.00 Kontemplation – Übungen der Stille mit Pfrn. Ursina Bezzola in der Kirche Hausen.

WOHNUNGSMARKT

GESUCHT

Zu kaufen gesucht

HAUS

kann auch renovationsbedürftig sein.
Übergabetermin zwischen 2025 bis 2029 möglich.

Telefon 079 125 10 30 *

129027 MLK

Daetwiler

Umweltservice

Wir machen Entsorgung einfach.

056 410 10 10

www.daetwiler.com

127408 GA

ARBEITSMARKT

Der Abwassertechnikverband Region Baden Wetztingen (ABW) reinigt die Abwässer der Gemeinden Baden, Ennetbaden, Neuenhof, Obersiggenthal und Wetztingen. Neben der Hauptanlage Laufacker in Turgi betreiben wir im Mandatsverhältnis zwei weitere Kläranlagen sowie diverse Sonderbauwerke.

Klärwerkmitarbeiter/in - eine Stelle mit Zukunft

Wollen Sie anpacken und etwas bewegen? Dann sind Sie unsere neue Teamergänzung für den Betrieb und Unterhalt der Kläranlage in Turgi (100%).

Ihre Aufgaben

- Technischer Unterhalt der Anlagen und Aussenwerke – selbständig oder im Team
- Wartung, Störungsbehebung, Revision, Reinigung und Pflege der unterschiedlichen Anlagenteile
- Überwachung und Steuerung der gesamten Anlage
- Gelegentliche Laborarbeiten sowie sporadischer Pikettdienst

Ihre Chance

- Vielseitige, sichere und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Kollegiales, eingespieltes Team
- Möglichkeit zur Weiterbildung zum Klärwärter VSA oder Klärwerkfachmann/-frau FA
- Ein wertvoller Beitrag zum Schutz unserer Umwelt

Ihr Profil

- Eine abgeschlossene Grundbildung in einem technischen/handwerklichen Beruf
- Weiterbildung zum Klärwärter VSA oder Bereitschaft zu deren Absolvierung
- Führerausweis Kat. B, Staplerausweis von Vorteil
- Teamgeist, Einsatzfreude und Zuverlässigkeit
- Wohnort mit maximal 30 Minuten Anfahrt nach Turgi (wegen Pikettdienst)

Wenn Sie Freude an einer verantwortungsvollen Tätigkeit in einem kollegialen Umfeld haben, freuen wir uns, Sie kennenzulernen.

Weitere Informationen zum Betrieb finden Sie unter www.abwturgi.ch.
Der beauftragte Berater, Daniel Notter, Almo AG (056 222 12 33) kennt die Details dieser attraktiven Position und gibt Ihnen gerne telefonisch Auskunft.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an die beauftragte Personalberatung: Almo AG, Personal- und Stellenvermittlung, Daniel Notter, Rathausgasse 12, 5400 Baden oder bewerben Sie sich online über die [Bewerberplattform](#).

130088 FSK

GEMEINDE VELTHEIM

Zur Ergänzung unseres Teams des Gemeindebauamts Veltheim suchen wir für unsere Gemeinde mit rund 1650 Einwohnerinnen und Einwohnern per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Mitarbeiter/in Gemeindebauamt und Liegenschaftsunterhalt

mit einem Pensum von 50% einer Vollzeitstellung.

Ihre Hauptaufgaben:

- Unterhalt der Friedhofanlage Veltheim
- Mitwirkung beim Liegenschaftsunterhaltungsdienst der Schulanlage
- Pflege von Rasen, Rabatten, Treppen und Plätzen
- Unterhalt der Strassen und Flurwege mit Winterdiensteinsatz
- Unterhalt im Bereich der Wasser- und Abwasseranlagen
- Abfallentsorgung
- Einsatz bei allen übrigen Aufgaben des Bauamts

Wir erwarten:

- Berufsausbildung als Fachmann Betriebsunterhalt oder in einem ähnlichen Beruf
- Teamfähige, selbstständige und verantwortungsbewusste Persönlichkeit mit ausgeprägter Dienstleistungsorientierung
- Fahrausweis Kat. B, BE und wenn möglich für das Führen eines Traktors
- EDV-Kenntnisse (MS Office)
- Freude am Kontakt und Umgang mit der Bevölkerung, den Behörden und Fachstellen
- Bereitschaft zur Weiterbildung
- Bereitschaft für Einsätze auch ausserhalb der regulären Arbeitszeit (Aufsichtsfunktion der Entsorgungsstelle Bogenrain am Samstagmorgen gemäss Rotationsprinzip)
- Bereitschaft zur Leistung von Pikettdienst

Für nähere Auskünfte steht Ihnen der Leiter des Gemeindebauamts, André Weingart, Telefon 079 886 69 00, gerne zur Verfügung.

Wenn Sie an dieser Herausforderung interessiert sind, senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Foto, Referenzen und Gehaltsvorstellungen) bis 15. Januar 2026 an den Gemeinderat, Postfach 9, 5106 Veltheim, oder per E-Mail an gemeindekanzlei@veltheim.ch.

Mehr über unsere Gemeinde erfahren Sie unter www.veltheim.ch.

Gemeinderat Veltheim

130115 GA

Suchen Sie den idealen

Werbeplatz?

Fragen Sie mich:

Roger Dürst

Anzeigenverkauf

Telefon 056 460 77 95

roger.duerst@effingermedien.ch

Rundschau

General-Anzeiger

JOBS

aus Ihrer Region finden Sie auf

ihre-region-online.ch

General-Anzeiger

Rundschau

ihre-region-online.ch

STELLENANGEBOTE

KREUZWORTRÄTSEL: Knobeln und Wissen testen

Gehirnjogging für Rätselfreunde

Fussball-begriff	↘	Tropen-baum	↘	griechi-scher Buch-stabe	↘	Augen-schliess-falte	↘	Gebirge auf Kreta	↘	magische Silbe der Brah-manen	↘	Initialen der Monroe	↘	eine Geliebte des Zeus	↘	rechter Neben-fluss der Donau	↘	dänisch-norweg. Meeres-enge	↘	Einstand beim Tennis	↘	Stadt in Brasilien (Kw.)
dritt-grösste Stadt der Schweiz	→							Mönchs-or-den	→						1							
Schnee-gleit-brett	→		5		Kinder-hilfe-abteilung der UNO			Salmiak-geist-lösung	→							7			Spanien in der Landes-sprache			
Stadt in Südtirol				arab. Zupf-instru-ment	↘															8		
	↖					6	englisches Fürwort: sie	↘												3	Brise vom Meer	
	→		4																			
ägypt. Gott des Toten-reichs					Vorname des Malers Cranach																	
alter Schweiz. Silber-becher	↖	englisch: Falle		Schweiz. Musiker (Steve)	↘																10	
	↖				2	englisch: du																
Wasch-becken				Abk.: Ver-ordnung		Initialen Travens	↘	chem. Zeichen für Natrium	↘	nicht alt	↘											
	↖							Flächen-mass	→		11	Saum-pass zw. Uri u. Ob-walden	→									
Körper-bau, Statur	→																					

LÖSUNGSWORT:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----



BRUGGER 2026
NEUJAHRSBLÄTTER
BERICHTE AUS DER REGION BRUGG

AB SOFORT ERHÄLTICH UNTER
INFO@EFFINGERMEDIEN.CH

DP-GA25_CH-1024-S1-4

Wochenpreis: 1 Buch «Brugger Neujahrsblätter 2026» im Wert von Fr. 28.– offeriert von der Effingermedien AG, Dorfstrasse 69, 5210 Windisch.

Bitte senden Sie das Lösungswort **mit Ihrer Adresse** per E-Mail an: **raetsel@effingermedien.ch (Betreff: Kreuzworträtsel General-Anzeiger)** oder auf A-Postkarte an **Effingermedien AG, Kreuzworträtsel General-Anzeiger, Dorfstrasse 69, 5210 Windisch.**

Einsendeschluss ist Montag, 5. Januar 2026 (Datum des Poststempels).

Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Das Lösungswort wird in der nächsten Ausgabe publiziert. Teilnahmeberechtigt ist jedermann, ausser den Mitarbeitenden der Effingermedien AG.

REGION: Anbindung Richtung Turgi und Gebenstorf

Öffentlicher Verkehr

Der Stadtrat von Baden beschliesst Massnahmen aufgrund der Ergebnisse der ÖV-Studie Baden-Turgi-Gebenstorf.

Die Studie zum öffentlichen Verkehr (ÖV) Baden-Turgi-Gebenstorf ist das Ergebnis eines Postulats aus dem Einwohnerrat von 2023. Darin wurde die Prüfung einer Busanbindung des Bahnhofs Turgi an das Netz der Regionalen Verkehrsbetriebe Baden-Wettingen (RVBW) gefordert. Die Studie wurde von der Stadt Baden mit dem Kanton Aargau, der Gemeinde Gebenstorf, den Transportunternehmen RVBW und Postauto sowie dem Zürcher Planungsbüro Infras erarbeitet und mit den zuständigen verwaltungs-internen Fachabteilungen abgestimmt.

Neben einer Anbindung des Bahnhofs Turgi an das RVBW-Netz wurde mit der Studie die Buserschliessung der Quartiere Brisgi und entlang der Römerstrasse untersucht. Ausgehend von den Ergebnissen der Studie hat der Stadtrat nun entschieden, den Bahnhof Turgi künftig besser an das RVBW-Netz anzubinden, wie er in einer Mitteilung schreibt. Für die Standorte Brisgi und Römerstrasse seien dagegen keine neuen Buslinien vorgesehen. «Die Entscheide basieren auf einer umfassenden Analyse. Mit der geplanten Verlängerung der Linie 4 vom Kappelerhof zum Bahnhof Turgi wird die regionale Anbindung verbessert, während für die Quartiere Brisgi und Römerstrasse andere Lösungen zielführend sind», erläutert Stadtammann Markus Schneider.

Anbindung frühestens 2029

Mit der Verlängerung der Buslinie 4 vom Kappelerhof bis zum Bahnhof Turgi will der Stadtrat dessen Erreichbarkeit verbessern, den Ortsteil Wil sowie das Quartier Kappelerhof besser an den Bahnhof Turgi und an Turgi

Dorf anbinden und damit den Bahnhof Baden entlasten. Die Umsetzung des Vorhabens sei allerdings erst nach Abschluss des kantonalen Strassensanierungsprojekts Landstrasse in Turgi möglich, das voraussichtlich 2026/2027 starte und etwa zwei Jahre dauere. Der Stadtrat geht deshalb gegenwärtig von der Einführung der längeren Linie 4 frühestens Ende des Jahres 2029 aus. Ab etwa 2035 soll die Linie 4 dann via Geelig bis Gebenstorf Cherne verlängert werden.

Kein Bus zum Brisgi

Für die Anbindung des Brisgi-Areals wurden verschiedene Möglichkeiten geprüft, darunter eine neue Buslinie. Die Studie zeige jedoch, dass eine direkte Busanbindung nicht zielführend sei. Die Erschliessung über die Linien 1 und 4 wird beibehalten und soll durch Optimierungen an den Haltestellen an der Bruggerstrasse verbessert werden. Im Rahmen der Überbauung Brisgi sind neue Fusswege und Liftanlagen geplant, die den Höhenunterschied zur Bruggerstrasse überwinden. Eine ebenfalls geprüfte zusätzliche Fussgängerbrücke über die Bahngleise wird nicht umgesetzt, da das Kosten-Nutzen-Verhältnis der Massnahme laut der Studie ungünstig sei.

Auch die Varianten zur Buserschliessung der Römerstrasse hätten sich als nicht praktikabel erwiesen. Die Anbindung erfolgt deshalb wie bis anhin über die Linie 3 in den Bädern sowie das Ruftaxi Roggebode.

Im Rahmen der Fahrplanvernehmlassung wurde schliesslich der Frühverkehr von Rütihof in Richtung Baden angepasst. Neu fährt die Linie 6 bereits um 5.11 Uhr ab Rütihof. GA

HINWEISE DER REDAKTION

Bildanforderungen: scharf mit mindestens 1200 Pixeln.

Sudoku leicht

3	5		9		4	1	2	
	9		5	7				
		4				6	9	
6		5	4		9			1
	8				3			
	4	1		5	7			9
	1				5	8		
		9						3
5	7				6	9	1	2

Sudoku schwierig

		6						9
2		3						
8	7	9					3	
	4			9	5		1	6
	2		3					
			2			5	7	
1		6			3			
				6				
			5			9		4

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätselseite.

Lösungen von der letzten Woche

leicht

7	1	8	2	3	4	9	6	5
6	4	3	5	9	1	8	2	7
2	9	5	8	7	6	1	4	3
4	6	7	3	5	9	2	8	1
1	8	9	4	2	7	5	3	6
3	5	2	6	1	8	7	9	4
8	7	1	9	6	3	4	5	2
5	3	4	7	8	2	6	1	9
9	2	6	1	4	5	3	7	8

schwierig

3	9	7	2	5	8	1	6	4
6	8	1	9	3	4	7	2	5
5	2	4	6	7	1	8	9	3
9	5	8	3	6	7	4	1	2
1	6	3	4	2	5	9	7	8
7	4	2	8	1	9	5	3	6
2	7	9	5	4	6	3	8	1
8	3	5	1	9	2	6	4	7
4	1	6	7	8	3	2	5	9

KREUZWORTRÄTSEL: LÖSUNG UND GEWINNER

Lösungswort des letzten Rätsels:

BRATAPFEL

1 Buch «Brugger Neujahrsblätter 2026» im Wert von Fr. 28.– offeriert von der Effingermedien AG, hat gewonnen:

Der Preis wird per Post zugestellt.

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG | Verlag
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe

Dorfstrasse 69
5210 Windisch
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
ihre-region-online.ch

General-Anzeiger



Auflage
28 006 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife
Millimeterpreis farbig
• Annoncen 1.05
• Stellen/Immobilien 1.16

Inserateverkauf und Disposition
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch
Roger Dürst, Anzeigenverkauf
Alexandra Rossi, Anzeigenverkauf
Rachel Buchbinder, Verlags- und Redaktionsassistentin
Sandra da Silva, Anzeigenverkauf Innendienst

Leitung Verlag
Stefan Bernet

Redaktion
Telefon 056 460 77 88
redaktion@effingermedien.ch

Marko Lehtinen (leh), verantwortlicher Redaktor
Sven Martens (sma), Redaktor
Simon Meyer (sim), Redaktor

Korrektorat
Birgit Blatter

Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr





Bahnhofplatz 11 5200 Brugg
Reservation 056 450 35 65
odeon-brugg.ch

Zmittag Ferien vom 24.12. bis 4.1.

Sonntag 21. Dezember 18 Uhr
Dienstag 23. Dezember 18 Uhr
Mittwoch 24. Dezember 20.15 Uhr
Donnerstag 25. Dezember 20.15 Uhr
Samstag 27. Dezember 20.15 Uhr
Montag 29. Dezember 18 Uhr

SENTIMENTAL VALUE
NOR 2025 · 133 Min. · O/df · Regie: Joachim Trier
Grandioses Familienepos mit Stellan Skarsgård, Renate Reinsve und Elle Fanning



Donnerstag 18. Dezember 20.15 Uhr
Samstag 20. Dezember 20.15 Uhr
Sonntag 21. Dezember 20.15 Uhr
Dienstag 23. Dezember 20.15 Uhr
Donnerstag 25. Dezember 18 Uhr
Montag 29. Dezember 15 Uhr

DER HELD VOM BAHNHOF FRIEDRICHSTRASSE
D 2025 · 100 Min. · D · Regie: Wolfgang Becker
Michael Hartung, pleite und vom Pech verfolgt, wird von einem Journalisten kontaktiert, der ihn als Helden einer spektakulären DDR-Flucht 1983 enttarnt haben will.



Donnerstag 18. Dezember 15 Uhr
Samstag 20. Dezember 18 Uhr
Sonntag 21. Dezember 15 Uhr
Montag 22. Dezember 15 Uhr
Dienstag 23. Dezember 15.30 Uhr
Mittwoch 24. Dezember 18 Uhr
Freitag 26. Dezember 18 Uhr
Samstag 27. Dezember 18 Uhr
Sonntag 28. Dezember 17 Uhr
Dienstag 30. Dezember 15 Uhr
Mittwoch 31. Dezember 18 Uhr

HALLO BETTY
CH 2025 · 90 Min. · D · Regie: Pierre Monnard
Die Geschichte hinter der Schweizer Kochikone Betty Bossi mit Sarah Spale

Montag 22. Dezember 20.15 Uhr
Dienstag 30. Dezember 20.15 Uhr

RIETLAND
NOR 2024 · 83 Min. · O/df
Regie: Rebekka Nystabakk
In diesem bildgewaltigen Debüt legt sich eine unheimliche Stille über ein niederländisches Dorf, als eine Mädchenleiche entdeckt wird.



Samstag 20. Dezember 11 Uhr
Samstag 27. Dezember 11 Uhr

WOOLLY – SCHAF DIR DAS GLÜCK
NOR 2024 · 83 Min. · O/df
Regie: Rebekka Nystabakk
Rakel zieht aus der Stadt zurück aufs Land, um den Schafzuchtbetrieb ihrer Familie im Norden von Norwegen zu übernehmen.

Samstag 20. Dezember 13 Uhr
Samstag 27. Dezember 13 Uhr
Sonntag 28. Dezember 11 Uhr
Sonntag 15. März 18 Uhr

I LOVE YOU, I LEAVE YOU
CH 2025 · 93 Min. · Dialekt
Regie: Moris Freiburghaus
Doku über den Brugger Musiker Dino Brandão

FILMREIHE ARCHITEKTUR
Donnerstag 18. Dezember 18 Uhr

27 STOREYS
AT/DE 2023 · 82 Min. · E/d
Regie: Bianca Gleissinger
Doku über den Wohnpark Alterlaa in Wien mit über 10'000 Menschen



Bahnhofplatz 11 5200 Brugg
Reservation 056 450 35 65
odeon-brugg.ch

Dienstag 23. Dezember 12.15 Uhr
Freitag 26. Dezember 20.15 Uhr
Sonntag 28. Dezember 19.15 Uhr
Dienstag 30. Dezember 17 Uhr
Mittwoch 31. Dezember 14.45 Uhr

KOKUHO – THE MASTER OF KABUKI
JP 2025 · 174 Min. · O/df · Regie: Sang-il Lee
Episches Kino- und Theaterspektakel in die Welt des Kabuki-Theaters. Der Film ist einer der erfolgreichsten Filme aller Zeiten in Japan und repräsentiert 2026 seine Heimat im Oscar-Rennen.



Montag 29. Dezember 20.15 Uhr

REBUILDING
USA 2025 · 95 Min. · E/df
Regie: Max Walker-Silverman
Intimes Porträt einer Gemeinschaft, die nach einer Naturkatastrophe vor den Trümmern ihrer Existenz steht.



Sonntag 21. Dezember 11 Uhr
Freitag 26. Dezember 11 Uhr
Sonntag 28. Dezember 13 Uhr

DAS GEHEIMNIS VON VELASQUEZ
F 2025 · 88 Min. · O/df · Regie: Stéphane Sorlat



Samstag 20. Dezember 15 Uhr
Donnerstag 25. Dezember 15 Uhr

STILLER
CH 2025 · 99 Min. · D · Regie: Stefan Haupt
Nach dem Roman von Max Frisch

Samstag 27. Dezember 15 Uhr
Dienstag 30. Dezember 13 Uhr

AMRUM
D 2025 · 93 Min. · D · Regie: Fatih Akin
Einfühlsame Verfilmung der Autobiografie seines Freundes und Mentors Hark Bohm



Sonntag 21. Dezember 13 Uhr
Mittwoch 24. Dezember 15 Uhr
Montag 29. Dezember 13 Uhr
Mittwoch 31. Dezember 13 Uhr

BIBI BLOCKSBERG DAS GROSSE HEXENTREFFEN
D 2025 · 93 Min. · D · 6 J. · Regie: Gregor Schnitzler

SILVESTER SPECIAL
Mittwoch 31. Dezember 20.15 Uhr

FATHER MOTHER SISTER BROTHER
USA 2025 · 110 Min. · E/df · Regie: Jim Jarmusch
Familiendrama mit Silvester-Apéro in der Pause



Freitag 26. Dezember 20 Uhr

TROMMELTANZABEND MIT DINO BRANDÃO
Dino spielt mit seinem Papa, Iseh Kisaacah, sowie Lieblings-schnellfinger Roberto Hacaturyan Musik von Hand mit Trommeln.

AGENDA

DONNERSTAG, 18. DEZEMBER

BADEN
19.00: Magic Moments mit Meistermagier Magrée. Villa Boveri. Infos: abb-wfs.ch
19.30: Jackson Singers: «Feel the Gospel». Kurtheater. Infos: kurtheater.ch
20.15: Die blaue Lunte – Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Baden philosophieren und musizieren zum Thema Verwandlung. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

BRUGG
16.45: Christmas-Apéro «moscato, dolci e musica italiana» by DJ D. Barbetrieb mit kleinen Speisen. Galerie Immaginazione. immaginazione.ch

FREITAG, 19. DEZEMBER

BADEN
21.30: Konzert mit Camilla Sparksss und dem Trio Heinz Herbert. Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch

BRUGG
18.30: Dance-Night by DJ D und Don Amato unter dem Motto «Kunst zelebrieren und Freundschaften feiern». Ab 16.45 Barbetrieb mit kleinen Speisen. Galerie Immaginazione. Infos: immaginazione.ch

SAMSTAG, 20. DEZEMBER

BADEN
16.00: Familienkonzert der Argovia Philharmonic, «Der Schwanensee», emphohlen ab 5 Jahren. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch
19.30: Weihnachtskonzert der Argovia Philharmonic, «Feierliche Gitarrenklänge». Kurtheater. Infos: kurtheater.ch
22.00: Club Tropicana. Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch

LUPFIG
9.00–17.00: Kerzenziehen im Cherze-Chäller, Dorfstrasse 11 (hinter Volg). Infos: cherze-chaeller.ch

SONNTAG, 21. DEZEMBER

BRUGG
17.00: Städtische Weihnachtsfeier mit dem Chor der Bezirksschule und Pfrn. Sophie Glatthard. Stadtkirche.

LUPFIG
9.00–17.00: Kerzenziehen im Cherze-Chäller, Dorfstrasse 11 (hinter Volg). Infos: cherze-chaeller.ch

WINDISCH
17.00: Festliches Adventskonzert von Stretta Concerts, Ostinato Ensemble, Silvan Dezini und Sebastian Bohren. Vivaldi, Corelli und Bach. Reformierte Kirche. Infos: strettaconcerts.com

FREITAG, 26. DEZEMBER

BADEN
15.00: De Wunschpunsch – Dialektmärl nach Michael Ende ab 6 Jahren. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch

MITTWOCH, 31. DEZEMBER

BADEN
18.00: Silvestergala mit Christian Jott Jenny. Gast: Simon Libsig. Kurtheater.

VEREINE | FREIZEITANGEBOTE

HAUSEN

Musikgesellschaft Hausen
www.mg-hausen.ch

Rock’n’Roll-Club Lollipop
www.rrollollipop.ch

Vitaswiss Sektion Hausen
www.vitaswiss.ch

LAUFFOHR

Musikgesellschaft Lauffohr
www.mglauffohr.ch

Schützengesellschaft Lauffohr
www.sg-lauffohr.ch

LUPFIG

Fotoclub Birrfeld
www.fotoclub-birrfeld.ch

Jugendriege Lupfig
www.tvlupfig.ch

Männersportverein Birr-Lupfig
www.msv-bl.ch

Pistolen- und Revolverklub Eigenamt
www.prkeigenamt.ch

Schul- und Gemeindebibliothek Lupfig
www.bibliothek-lupfig.ch

OBERBÖZBERG

Internationale Tänze Pro Senectute
Mo, 9.30–11.00, Turnhalle Oberbözberg. Auskunft: Erika Thomi, 079 839 43 01.

RINIKEN

Chor Riniken
www.chor-riniken.ch

Musikgesellschaft Riniken
www.mgriniken.ch

SCHERZ

Tennisclub Scherz
www.tc-scherz.ch

SCHINZNACH-BAD

Neuer Turnverein Schinznach-Bad (NTV)
www.ntv-schinznach-bad.ch

Fussballclub Schinznach-Bad
www.fc-schinznach.ch

Quartierverein Schinznach-Bad
Gemeinsames Erleben, sich treffen, sich austauschen, Zusammengehörigkeit pflegen und fördern.
www.quartiervereinschinznachbad.ch.

SCHINZNACH-DORF

FamilienNetz Schinznach
www.familiennetz-schinznach.ch

Gemischter Chor Schinznach-Dorf
www.cantate.jimdofree.com

Jugendspiel Schenkenbergertal
www.jugendspiel-schenkenbergertal.ch

Kulturvereinigung GRUND
www.grundschinznach.ch

Musikgesellschaft Schinznach-Dorf
www.mgschinznach.ch

Reb- und Weinfreunde Schinznach-Dorf
www.reb-und-weinfreunde-schinznach.ch

Turnende Vereine
www.tvsd.ch


Verein Natur und Landschaft Schenkenbergertal
www.vnl-schenkenbergertal.birdlife.ch

Volleyclub
www.vbcschinznach.ch

UMIKEN

Gospelchor Umiken
www.unity-gospel.ch

SPOTLIGHT



Dreikönigskuchen im Museum

Museum Aargau lanciert traditionell am Dreikönigstag das neue Museumsjahr. Der Eröffnungsanlass im Kloster Königsfelden mit Georg Matter, Leiter der Abteilung Kultur des Kantons Aargau, und Museumsdirektor Marco Sigg gibt einen Rück- und Ausblick auf die Programmhighlights 2025 und 2026. Beim anschliessenden Dreikönigskuchenessen wird der Aargauer König oder die Aargauer Königin 2026 gekrönt. Wer in das richtige Kuchenstück beisst, geniesst das ganze Jahr freien Eintritt in alle historischen Schauplätze von Museum Aargau. 11.30 Uhr: Eintreffen der Gäste, Suppe und Brot. 12 Uhr: Beginn des offiziellen Teils mit musikalischen Intermezzi und Dreikönigskuchenessen. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist erforderlich.

Dienstag, 6. Januar, 11.30 bis 13.30 Uhr, Kloster Königsfelden, klosterkoenigsfelden.ch

BILD: ZVG

WEIHNACHTS GESCHENKSIDEE

BRUGGER KINOGUTSCHEINE

Gutscheine für die Brugger Kinos sind an den Kassen erhältlich oder können bequem online bestellt werden.

A close-up photograph showing a hand holding a blue Brugger Kinos gift certificate (Kinogutschein) over a bowl of popcorn. The certificate features the Brugger Kinos logo and the word 'Gutscheine'. The background is slightly blurred, showing more popcorn and a festive setting.

WEITERHIN IM PROGRAMM

Mittwoch 24. Dezember 13 Uhr (D)
Freitag 26. Dezember 11.15 Uhr (D)
Sonntag 28. Dezember 11.15 Uhr (D)

PUMUCKL

D 2025 91 Min. ab 4 J. Regie: M. H. Rosenmüller

